

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794788

Das fünfte Buch Mose.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895)

Das 36 Capitel.

Durch Heirathen aus andern Stämmen
soll das Erbtheil nicht verrückt werden.

1. Und die obersten Väter der Geschlechter der Kinder Sileads, des Sohnes Nachirs, der Manasse Sohn war, von dem Geschlecht der Kinder Josephs, traten herzu; und redeten vor Mose und vor den Fürsten der obersten Väter der Kinder Israel,

2. Und sprachen: Lieber Herr, der Herr hat geboten, daß man das Land zum Erbtheil geben sollte durchs Loos den Kindern Israel; und du, mein Herr, hast geboten durch den Herrn, daß man das Erbtheil Zelaphehads, unsers Bruders, seinen Töchtern geben soll.

* c. 26, 55. 56. † c. 27, 6. 7. Jos. 17, 3.

3. Wenn sie jemand aus den Stämmen der Kinder Israel zu Weibern nimmt, so wird unsers Vaters Erbtheil weniger werden; und so viel sie haben, wird zu dem Erbtheil kommen des Stamms, dahin sie kommen, also wird das Loos unsers Erbtheils geringert.

4. Wenn denn nun das Halljahr der Kinder Israel kommt, so wird ihr Erbtheil zu dem Erbtheil des Stamms kommen, da sie sind, also wird unsers Vaters Erbtheil geringert, so viel sie haben.

* 3 Mos. 25, 10, 13.

5. Mose gebot den Kindern Israel nach dem Befehl des Herrn, und sprach: Der Stamm der Kinder Josephs hat recht geredet.

6. Das ist, daß der Herr gebietet den Töchtern Zelaphehads, und spricht: Laß sie freyen, wie es ihnen gefällt; allein, * daß sie freyen unter dem Geschlecht des Stamms ihres Vaters, † Tob. 7, 14.

7. Auf daß nicht die Erbtheile der Kinder der Israel fallen von einem Stamm zum andern; denn ein jeglicher unter den Kindern Israel soll anhangen an dem Erbe des Stamms seines Vaters.

8. Und alle Töchter, die Erbtheil besitzen unter den Stämmen der Kinder Israel, sollen freyen einen von dem Geschlecht des Stamms ihres Vaters, auf daß ein jeglicher unter den Kindern Israel seines Vaters Erbe behalte,

9. Und nicht ein Erbtheil von einem Stamm falle auf den andern, sondern ein jeglicher hänge an seinem Erbe unter den Stämmen der Kinder Israel.

10. Wie der Herr Mose geboten hatte, so thaten die Töchter Zelaphehads,

11. * Mahela, Thirza, Hagla, Milca und Noa, und freyeten die Kinder ihrer Väter,

* c. 26, 35.

12. Des Geschlechts der Kinder Manasse, des Sohnes Josephs. Also blieb ihr Erbtheil an dem Stamm des Geschlechts ihres Vaters.

13. Das sind die Gebote und Rechte, die der Herr gebot durch Mose den Kindern Israel, * auf dem Gefilde der Moabiter, am Jordan gegen Jericho.

* c. 33, 50.

Das fünfte Buch Mose.

Das 1 Capitel.

Gottes Gutthaten. Israels Undankbarkeit.

1. Das sind die Worte, die Mose redete zum ganzen Israel, jenseit des Jordans, in der Wüste, auf dem Gefilde, gegen dem Schilfmeer, zwischen Paran und Thophel, Laban, Hazeroth und Disahab,

2. Elf Tagereisen von Horeb, durch den Weg des Gebirges Seir bis gen Kadparnea. * 2 Mos. 3, 1. 1 Kön. 19, 8.

3. Und es geschah im vierzigsten Jahr, am ersten Tage des elften Monats, da redete Mose mit den Kindern Israel alles, wie ihm der Herr an sie geboten hatte;

4. Nachdem er * Sihon, den König der Amoriter, geschlagen hatte, der zu Hesbon wohnte, dazu Og, den König zu Basan, der zu Ashtaroth und zu Edrei wohnte. * 4 Mos. 21, 24. 33. 35.

5. Jenseit des Jordans im Lande der Moabiter, fing an Mose auszulegen bis Gesez, und sprach:

6. Der Herr, unser Gott, redete mit uns am Berge Horeb, und sprach: Ihr seyd lange genug an diesem Berge gewesen; * 2 Mos. 19, 1. 4 Mos. 10, 11. 12.

7. Wendet euch, und ziehet hin, daß ihr zu dem Gebirge der Amoriter kommet, und zu allen ihren Nachbarn, im Gefilde,

W 5

auf

auf Bergen und in Gründen, gegen Mittag, und gegen die Aufsturt des Meeres, im Lande Canaan, und zum Berge Libanon, bis an das große Wasser Abroth.

8. Siehe da, ich habe euch das Land, das da vor euch liegt, gegeben; gehet hinein, und nehmet es ein, das der Herr euren Vätern Abraham, Isaac und Jakob geschwiehen hat, daß er ihnen und ihrem Saamen nach ihnen geben wollte.

9. Da sprach ich zu derselben Zeit zu euch: Ich kann euch nicht allein ertragen;

10. Denn der Herr, euer Gott, hat euch gemeinet, daß ihr heutiges Tages seyd, wie die Menge der Sterne am Himmel.

11. Der Herr, euer Vater Gott, mache eurer noch viel tausend mehr, und segne euch, wie er euch geredet hat!

12. Wie kann ich allein solche Mühe, und Last, und Hader von euch ertragen?

13. Schaffet her weise, verständige und erfahrene Leute unter euren Stämmen, die will ich über euch zu Häuptern setzen.

14. Da antwortetet ihr mir, und sprachet: Das ist ein gutes Ding, davon du fagest, daß du es thun willst.

15. Da nahm ich die Häupter eurer Stämme, weise und erfahrene Männer, und setzte sie über euch zu Häuptern, über tausend, über hundert, über fünfzig, und über zehn, und Anstleute unter euren Stämmen;

16. Und gebot euren Richtern zu derselben Zeit, und sprach: Verhöret eure Brüder, und richtet recht zwischen Ierdmann, und seinem Bruder, und dem Fremdling.

17. Keine Person sollt ihr im Gericht ansehen; sondern sollt den Kleinen hören wie den Großen, und vor niemanden Person euch scheuen. Denn das Gerichtamt ist Gottes. Wird aber euch eine Sache zu hart seyn; die laßet an mich gelangen, daß ich sie höre.

18. Also gebot ich euch zu der Zeit als Ies, was ihr thun solltet.

19. Da zogen wir aus von Horeb, und wandelten durch die ganze Wüste, die groß und araufam ist, wie ihr gesehen habt, auf der Straße zum Gebirge

der Amoriter, wie uns der Herr, unser Gott, geboten hatte, und kamen bis gen Kades-Barnea.

20. Da sprach ich zu euch: Ihr seyd nun das Gebirge der Amoriter gekommen, das uns der Herr, unser Gott, geben wird.

21. Siehe da das Land vor dir, das der Herr, dein Gott, dir gegeben hat; ziehe hinauf, und nim es ein, wie der Herr, deiner Väter Gott, die geredet hat. Fürchte dich nicht, und laß dich nicht grauen.

22. Da kamet ihr zu mir alle, und sprachet: Laßt uns Männer vor uns hinstellen, die uns das Land erkunden, und uns wieder sagen, durch welchen Weg wir hinein ziehen sollen, und die Städte, da wir einkommen sollen.

23. Das gefiel mir wohl, und nahm aus euch zwölf Männer, von jeglichem Stamm einen.

24. Da dieselbigen weggingen, und hinaus zogen auf das Gebirge, und an den Bach Euphrat; da besahen sie es.

25. Und nahmen der Früchte des Landes mit sich, und brachten sie herab zu uns, und sagten uns wieder, und sprachen: Das Land ist gut, das der Herr, unser Gott, uns gegeben hat.

26. Aber ihr wolltet nicht hinauf ziehen, und wurdet ungehorsam dem Munde des Herrn, eures Gottes.

27. Und murretet in euren Hütten, und sprachet: Der Herr ist uns gram; darum hat er uns aus Egyptenland geführt, daß er uns in der Amoriter Hände gebe zu vertilgen.

28. Wo sollen wir hinauf? Unsere Brüder haben unser Herz verzagt gemacht, und gesagt, das Volk sey größer und höher, denn wir; die Städte seyn groß, und bis an den Himmel vermauret; dazu haben wir die Kinder Enakim dafelbst gesehen.

29. Ich sprach aber zu euch: Entsetzet euch nicht, und fürchtet euch nicht vor ihnen.

30. Der Herr, euer Gott, ziehet vor euch hin, und wird für euch streiten, wie er mit euch gethan hat in Egypten vor ernen Augen.

31. Und

1. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

2. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

3. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

4. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

5. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

6. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

7. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

8. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

9. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

10. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

11. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

12. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

13. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

14. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

15. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

16. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

17. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

18. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

19. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

20. Was ist der Wille des Herrn, unser Gott, gegen uns?

31. Und in der Wüste, da du gesehen hast, wie dich der Herr, dein Gott, getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, durch allen Weg, daher ihr gewandelt habt, bis ihr an diesen Ort gekommen seyd.

32. Aber das galt nichts bey euch, daß ihr an den Herrn, euren Gott, hättet geglaubt.

33. Der vor euch herging, euch die Stätte zu weisen, wo ihr euch lagern solltet, des Nachts im Feuer, daß er euch den Weg zeigte, darinnen ihr gehen solltet, und des Tages in der Wolke. 2 M. 13, 21.

34. Als aber der Herr euer Geschrey hörte, ward er zornig, und schwur, und sprach:

35. Es soll keiner dieses bösen Geschlechts das gute Land sehen, das ich ihren Vätern zu geben geschworen habe. 4 M. 14, 23, 24.

36. Ohne Caleb, der Sohn Jephunne, der soll es sehen, und ihm will ich geben das Land, darauf er getreten hat, und seinen Kindern; darum, daß er treulich dem Herrn gefolget hat. 4 M. 14, 30.

37. Auch ward der Herr über mich zornig um euret Willen, und sprach: Du sollst auch nicht hinein kommen. 4 M. 20, 12, 13.

38. Aber Josua, der Sohn Nun, der dein Diener ist, der soll hinein kommen. Denselben stärke; denn er soll Israel das Erbe austheilen. 4 M. 34, 17.

39. Und eure Kinder, davon ihr sagtet, sie würden ein Raub werden, und eure Söhne, die heutigs Tages weder Gutes noch Böses verstehen, die sollen hinein kommen; denselben will ichs geben, und sie sollen es einnehmen. 4 M. 14, 31.

40. Ihr aber wendet euch, und ziehet nach der Wüste den Weg zum Schilfmeer.

41. Da antwortetet ihr, und sprachtet zu mir: Wir haben an dem Herrn gesündigt; wir wollen hinauf, und streiten, wie uns der Herr, unser Gott, geboten hat. Da ihr euch nun rüstetet, ein jeglicher mit seinem Harnisch, und war an dem, daß ihr hinauf zöget auf das Gebirge; 4 M. 14, 40.

42. Sprach der Herr zu mir: Sage ihnen, daß sie nicht hinauf ziehen, auch nicht streiten; denn Ich bin nicht unter euch, auf daß ihr nicht geschlagen werdet vor euren Feinden.

43. Da ich euch das sagte; gehorchet ihr nicht, und würdet ungehorsam dem Munde des Herrn, und waeret vermesset, und zöget hinauf auf das Gebirge.

44. Da zogen die Amoriter aus, die auf dem Gebirge wohnten, euch entgegen, und sagten euch, wie die Sienen thun, und schlugen euch zu Seir, bis gen Harna. 4 M. 14, 45.

45. Da ihr nun wieder kamet, und weinetet vor dem Herrn; wollte der Herr eure Stimme nicht hören, und neigte seine Ohren nicht zu euch.

46. Also bliebet ihr in Kades eine lange Zeit.

Das 2 Capitel.

Sieg über Sion.

1. Da wandten wir uns, und zogen aus zur Wüste auf der Straße zum Schilfmeer, wie der Herr zu mir sagte, und umzogen das Gebirge eine lange Zeit. 4 M. 21, 4. 5 M. 1, 40.

2. Und der Herr sprach zu mir:

3. Ihr habt das Gebirge nun genug umzogen, wendet euch gegen Mittrenoch.

4. Und gebiete dem Volk, und sprich: Ihr werdet durch die Grenze eurer Feinde, der Kinder Esau, ziehen, die da wohnen zu Seir; und sie werden sich vor euch fürchten. Aber verwahrt euch mit Fleiß. 4 M. 20, 14.

5. Daß ihr sie nicht vertreibet; denn ich werde euch ihres Landes nicht einen Fußbreit geben; denn das Gebirge Seir habe ich den Kindern Esau zu besitzen gegeben. 1 M. 36, 8, 43.

6. Essest sollt ihr uns Geld von ihnen kaufen, daß ihr esset, und Wasser sollt ihr uns Geld von ihnen kaufen, daß ihr trinket.

7. Denn der Herr, dein Gott, hat dich segnet in allen Werken deiner Hände. Er hat dein Reisen zu Herzen genommen durch diese große Wüste, und ist vierzig Jahre der Herr, dein Gott, bey dir gewesen, daß dir nichts gemangelt hat.

8. Da wir nun durch unsere Brüder, die Kinder Esau, gezogen waren, die auf dem Gebirge Seir wohnten, auf dem Wege des Gefildes, von Clath und Ezeongaber; wandten wir uns, und gingen durch den Weg der Wüste, der Moabit.

9. Da sprach der Herr zu mir: Du sollst die Moabiter nicht beleidigen noch bekriegen; denn ich will die ihres Landes nichts zu besitzen geben, denn ich habe sie den Kindern Lots zu besitzen gegeben.

* 1 Mos. 19, 37.

10. Die Emim haben vor Zeiten darin gewohnt; das war ein groß, stark und hoch Volk, wie die Enakim.

* c. 1, 28. 4 Mos. 13, 23.

11. Man hielt sie auch für Riesen, gleichwie Enakim; und die Moabiter heißen sie auch Emim.

12. Auch wohnten vorzeiten in Seir die Horiter; und die Kinder Esau vertrieben und vertilgten sie vor ihnen, und wohnten an ihrer statt, gleichwie Israel dem Lande seiner Besingung that, das ihnen der Herr gab. * 1 Mos. 14, 6. c. 36, 20.

13. So machet euch nun auf, und ziehet durch den * Bach Sared. Und wir zogen herdurch. * 4 Mos. 21, 12.

14. Die Zeit aber, die wir von Sareds Barnea zogen, bis wir durch den Bach Sared kamen, war acht und dreißig Jahre, auf daß alle die Kriegersleute sterben im Lager, wie der Herr ihnen geschworen hatte.

* 4 Mos. 14, 23. 29. 33. c. 26, 65.

15. Dazu war auch die Hand des Herrn wider sie, daß sie umkamen aus dem Lager, bis daß ihrer ein Ende wurde.

* 2 Mos. 9, 13. 1 Sam. 12, 15.

16. Und da aller der Kriegersleute ein Ende war, daß sie starben unter dem Volk;

17. Redete der Herr mit mir, und sprach:

18. Du wirst heute durch die Grenze der Moabiter ziehen bey Ar,

19. Und wirst nahe kommen gegen die Kinder Ammon, die sollst du nicht beleidigen noch bekriegen; denn ich will dir des Landes der Kinder Ammon nichts zu besitzen geben, denn ich habe es den Kindern Lots zu besitzen gegeben. * v. 9.

1 Mos. 19, 38.

20. (Es ist auch gekhät für der Riesen Land, und haben auch vorzeiten darin gewohnt, und die Ammoniter hießen sie Sammejunim.)

21. Das war ein groß, stark und hoch Volk, wie die Enakim; und der Herr vertilgte sie vor ihnen, und ließ sie dieselben besitzen, daß sie an ihrer statt da wohnten.

* c. 3, 11. c. 9, 2.

22. Gleichwie er gethan hat mit den

Kindern Esau, die auf dem Gebirge Seir wohnen, da er die Horiter vor ihnen vertilgte, und ließ sie dieselben besitzen, daß sie da an ihrer statt wohnten, bis auf diesen Tag.

23. Und die Capthorim zogen aus Capthor, und vertilgten die * Moim, die zu Hazerim wohnten bis gen Gaja, und wohnten an ihrer statt daselbst.)

* 2 Kön. 17, 24. 31.

24. Machet euch auf, und ziehet aus, und gehet über den Bach bey * Arnon. Siehe, ich habe Sihon, den König der Amoriter zu Hesbon, in deine Hände gegeben mit seinem Lande. Hebe an einzunehmen, und streite wider ihn. * Jos. 12, 1.

25. Heutiges Tages will ich anheben, daß sich vor dir fürchten und erschrecken sollen alle Völker unter allen Himmeln, daß, wenn sie von dir hören, ihnen bange und wehe werden soll vor deiner Zukunft.

26. Da sandte ich Boten aus der Wüste von morgenwärts zu * Sihon, dem Könige zu Hesbon, mit friedlichen Worten, und ließ ihm sagen: * 4 Mos. 21, 21.

Nicht. 11, 19.

27. Ich will durch dein Land ziehen, und wo die Straße gehet, will ich gehen, ich will weder zur Rechten noch zur Linken abweichen. * 4 Mos. 21, 22.

28. Speise sollst du mir ums Geld verkaufen, daß ich esse, und Wasser sollst du mir ums Geld geben, daß ich trinke; ich will nur zu Fuße durchhin gehen;

29. * Wie mir die Kinder Esau gethan haben, die zu Seir wohnen, und die Moabiter, die zu Ar wohnen; bis daß ich komme über den Jordan, in das Land, das uns der Herr, unser Gott, geben wird. * 4 Mos. 20, 19. 20.

30. Aber * Sihon, der König zu Hesbon, wollte uns nicht durchziehen lassen; denn der Herr, dein Gott, verhärtete seinen Muth, und verstockte ihm sein Herz, auf daß er ihn in deine Hände gäbe, wie es jetzt ist am Tage. * c. 29, 7. 4 Mos. 21, 23.

31. Und der Herr sprach zu mir: Siehe, ich habe angefangen zu geben vor dir den * Sihon mit seinem Lande; hebet an einzunehmen und zu besitzen sein Land. * 4 Mos. 21, 21. Ps. 136, 19. 25.

32. Und Sihon zog aus uns entgegen mit allem seinem Volk zum Streit gen Jahza.

33. Aber

Da geschahen:

33. Aber der Herr war mit uns, und wir überkamen ihn, und seine Krieger, und sein Volk, und wir zogen weiter zu Hesbon, und verbrannten die Wohnstätten der Moabiter, wie niemand überdies. * 2 Kön. 17, 24. 31.

34. Und wir zogen weiter zu Hesbon, und verbrannten die Wohnstätten der Moabiter, wie niemand überdies. * 2 Kön. 17, 24. 31.

35. Und wir zogen weiter zu Hesbon, und verbrannten die Wohnstätten der Moabiter, wie niemand überdies. * 2 Kön. 17, 24. 31.

36. Und wir zogen weiter zu Hesbon, und verbrannten die Wohnstätten der Moabiter, wie niemand überdies. * 2 Kön. 17, 24. 31.

37. Und wir zogen weiter zu Hesbon, und verbrannten die Wohnstätten der Moabiter, wie niemand überdies. * 2 Kön. 17, 24. 31.

38. Und wir zogen weiter zu Hesbon, und verbrannten die Wohnstätten der Moabiter, wie niemand überdies. * 2 Kön. 17, 24. 31.

39. Und wir zogen weiter zu Hesbon, und verbrannten die Wohnstätten der Moabiter, wie niemand überdies. * 2 Kön. 17, 24. 31.

40. Und wir zogen weiter zu Hesbon, und verbrannten die Wohnstätten der Moabiter, wie niemand überdies. * 2 Kön. 17, 24. 31.

41. Und wir zogen weiter zu Hesbon, und verbrannten die Wohnstätten der Moabiter, wie niemand überdies. * 2 Kön. 17, 24. 31.

42. Und wir zogen weiter zu Hesbon, und verbrannten die Wohnstätten der Moabiter, wie niemand überdies. * 2 Kön. 17, 24. 31.

43. Und wir zogen weiter zu Hesbon, und verbrannten die Wohnstätten der Moabiter, wie niemand überdies. * 2 Kön. 17, 24. 31.

33. Aber der HErr, unser Gott, gab ihn vor uns, daß wir ihn schlugen mit seinen Kindern, und seinem ganzen Volk.

34. Da gewannen wir zu der Zeit alle seine Städte, und verbannten alle Städte, beide Männer, Weiber und Kinder, und ließen niemand überbleiben. * c. 3, 6, 7.

35. Ohne das Vieh raubten wir für uns, und die Ausbeute der Städte, die wir gewannen, * c. 3, 7.

36. Von Aroer an, die am Ufer des Baches ben Arnon liegt, und von der Stadt am Wasser, bis gen Gilead. Es war keine Stadt, die sich vor uns schützen konnte; der HErr, unser Gott, gab uns alles vor uns.

37. Ohne zu dem Lande der Kinder Ammon kamst du nicht, noch zu allem, das am Bach Jabbok war, noch zu den Städten auf dem Gebirge, noch zu allem, das uns der HErr, unser Gott, verboten hatte.

Das 3. Capitel.

Sieg über Dg.

1. Und wir wandten uns, und zogen hinauf den Weg zu Basan. Und Dg, der König zu Basan, zog aus uns entgegen mit allem seinem Volk, zu streiten bey Edeai. * 4 Mos. 21, 33. 5 Mos. 29, 7.

2. Aber der HErr sprach zu mir: Fürchte dich nicht vor ihm, denn ich habe ihn und alles sein Volk mit seinem Lande in deine Hände gegeben; und sellst mit ihm thun, wie du mit Sihon, dem Könige der Amoriter, gethan hast, der zu Hesbon saß. * 4 Mos. 21, 34.

3. Also gab der HErr, unser Gott, auch den König Dg zu Basan in unsere Hände, mit allem seinem Volk, daß wir ihn schlugen, bis daß ihm nichts überblieb.

4. Da gewannen wir zu der Zeit alle seine Städte, und war keine Stadt, die wir ihm nicht nahmen; sechzig Städte, die ganze Gegend Argob, im Königreich Dg zu Basan.

5. Alle diese Städte waren fest, mit hohen Mauern, Thoren und Riegeln, ohne andere sehr viele Flecken ohne Mauern.

6. Und verbannten sie, gleichwie wir mit Sihon, dem Könige zu Hesbon, thaten. Alle Städte verbannten wir, beides mit Männern, Weibern und Kindern. * c. 2, 34. 35.

7. Aber alles Vieh und Raub der Städte saubten wir für uns. * c. 2, 34.

8. Also nahmen wir zu der Zeit das Land aus der Hand der zweenkönigeder Amoriter, jenseit des Jordans, von dem Bach ben Arnon an, bis an den Berg Hermon,

9. Welchen die Idonier Siron heißen, aber die Amoriter heißen ihn Senir. * c. 4, 43. Ps. 29, 6.

10. Alle Städte auf der Ebene, und das ganze Gilead, und das ganze Basan bis gen Salcha und Edeai, die Städte des Königreichs Dg zu Basan.

11. Dem allein der König Dg zu Basan war noch übrig von den Riesen. Siehe, sein eiserne Bette ist allhier zu Nabath der Kinder Ammon, neun Ellen lang, und vier Ellen breit, nach eines Mannes Ellenbogen.

12. Solches Land nahmen wir ein zu derselben Zeit, von Aroer an, die am Bach ben Arnon liegt. Und ich gab das halbe Gebirge Gilead mit seinen Städten den Rubenitern und Gaditern. * 4 Mos. 32, 33. 36.

13. Aber das übrige Gilead, und das ganze Basan des Königreichs Dg, gab ich dem halben Stamm Manasse, die ganze Gegend Argob zum ganzen Basan, das heißet der Riesen Land.

14. (* Jair, der Sohn Manasse, nahm die ganze Gegend Argob, bis an die Grenze Gessuri und Maachathi, und hieß das Basan nach seinem Namen Havoth Jair, bis auf den heutigen Tag.) * 4 Mos. 32, 41.

15. Nachir aber gab ich Gilead.

16. Und den Rubenitern und Gaditern gab ich des Gileads einen Theil, bis an den Bach ben Arnon mitten im Bach, der die Grenze ist, und bis an den Bach Jabbok, der die Grenze ist der Kinder Ammon;

17. Dazu das Gefilde, und den Joridan, der die Grenze ist, von Einereh an, bis an das Meer am Gefilde, nemlich das Salzmeer, unten am Berge Wisa ga, gegen dem Morgen. * 4 Mos. 34, 11.

Jos. 12, 3.

18. Und gebot euch zu derselben Zeit, und sprach: Der HErr, euer Gott, hat euch das Land gegeben einzunehmen; so ziehet nun gerüstet vor euren Brüdern, den Kindern Israel, her, was streitbar ist; * 4 Mos. 32, 17. Jos. 4, 12.

19. Ohne eure Weiber und Kinder und Vieh (denn ich weiß, daß ihr viel Vieh habt) laffet in euren Städten kleiben, die ich euch gegeben habe;

20. Bis

20. Bis daß der Herr eure Brüder auch zur Ruhe bringe, wie euch, daß sie auch das Land einnehmen, das ihnen der Herr, euer Gott, geben wird jenseit des Jordans; so sollt ihr dann wiederkehren zu eurer Besingung, die ich euch gegeben habe.

21. Und Josua gebot ich zu derselben Zeit, und sprach: Deine Augen haben gesehen alles, was der Herr, euer Gott, diesen zweien Königen gethan hat. Also wird der Herr auch allen Königreichen thun, da du hingiehst.

22. Fürchtet euch nicht vor ihnen; denn der Herr, euer Gott, steht für euch. *c. 1/30. 2 Mos. 14/14. 25.

23. Und ich bat den Herrn zu derselben Zeit, und sprach:

24. Herr, Herr, Du hast angehoben zu erzeigen deinem Knechte deine Herlichkeit, und deine starke Hand. Denn wo ist ein Gott im Himmel und auf Erden, der es deinen Werken und deiner Macht könnte nachthun?

25. Laß mich gehen, und sehen das gute Land jenseit des Jordans, das gute Gebirge und den Libanon.

26. Aber der Herr war erzürnet auf mich und uneret willens; und erhörte mich nicht, sondern sprach zu mir: Laß gesäg sein, sage mir davon nicht mehr.

27. Steige auf die Höhe des Berges Pisga, und hebe deine Augen auf gegen den Abend, und gegen Mitternacht, und gegen Mittag, und gegen den Morgen; und siehe es mit Augen; denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen.

28. Und gebiete dem Josua, daß es gestroht und unverzagt sey; denn der Herr soll über den Jordan ziehen vor dem Volk her, und soll ihnen das Land austheilen, das du sehen wirst. *c. 31/7. 10. f. c. 31/3.

29. Also blieben wir im Thal gegen dem Hause des Vaters Gottes, glich.

2 Mos. 19/7. 3 Mos. 19/37.

2 Mos. 19/7. 3 Mos. 19/37.

2 Mos. 19/7. 3 Mos. 19/37.

2. Ihr sollt nichts dazu thun, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon thun, auf daß ihr bewahren möget die Gebote des Herrn, eures Gottes, die ich euch gebiete.

*c. 12/32. Spr. 30/6.

3. Eure Augen haben gesehen, was der Herr gethan hat wider den Baalpeor; denn alle, die dem Baalpeor folgten, hat der Herr, dein Gott, vertilget unter euch. *4 Mos. 25/3. Jos. 22/17.

4. Aber Ihr, die ihr dem Herrn, eurem Gott, anhänget; lebet alle heutigens Tages.

5. Siehe, ich habe euch gelehret Gebote und Rechte, wie mir der Herr, mein Gott, geboten hat, daß ihr also thun sollt im Lande, daren ihr kommen werdet, daß ihr es einnehmet. *v. 14.

6. So behaltet es nun und thut. Denn das wird eure Weisheit und Verstand seyn bey allen Völkern, wenn sie hören werden alle diese Gebote, daß sie müssen sagen: Ey, welche weise und verständige Leute sind das, und ein herrliches Volk!

7. Denn wo ist so ein herrliches Volk, zu dem Götter also nahe sich thun, als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen? *2 Sam. 7/23. f. Ps. 147/19.

8. Und wo ist so ein herrliches Volk, das so gerechte Sitten und Gebote habe, als alles das Gesetz, das Ich euch heutigens Tages vorlege? *Ps. 119/98. 99.

9. Hüte dich nun, und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergeffest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen kommen alle dein Lebenlang. Und sollst deinen Kindern und Kindeskindern kund thun. *Ps. 77/12. Ps. 103/2.

10. Den Tag, da du vor dem Herrn, deinem Gott, standest an dem Berge Horeb, da der Herr zu mir sagte: Versammle mir das Volk, daß sie meine Worte hören, und lernen mich fürchten alle ihr Lebtag auf Erden, und lehren ihre Kinder. *2 Mos. 19/17. f. 5 Mos. 6/7. c. 11/9.

11. Und ihr tratet herzu, und standet an dem Berge; der Berg brannte aber bis mitten an den Himmel; und war da Ginfirniss, Völken und Dunkel. *2 Mos. 19/18. f. 2 Mos. 20/21.

12. Und der Herr redete mit euch mitten

mitten aus dem Feuer. Die Stimme seiner Worte höret ihr; aber kein Gleichniß habet ihr außer der Stimme.

13. Und verkündigte euch seinen Bund, den er euch gebot zu thun, nemlich die zehn Worte; und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln. * 2 Mos. 31, 18. c. 34, 28.

5 Mos. 9, 10.

14. Und der HErr gebot mir zu derselben Zeit, daß ich euch lehren sollte Gebote und Rechte, daß ihr darnach thätet im Lande, darcin ihr ziehet, daß ihr es einnehmet. * v. 5.

15. So bewahret nun euse Seelen wohl; denn ihr habt kein Gleichniß gesehen des Tages, da der HErr mit euch redete aus dem Feuer auf dem Berge Horeb, * v. 9. Jos. 23, 11.

16. Auf daß ihr euch nicht verderbet, und machet euch irgend ein Bild, das gleich sey einem Manne, oder Weibe, * 2 Mos. 20, 4, 20.

17. Oder * Ruch auf Erden, oder Vogel unter dem Himmel, * Röm. 1, 23.

18. Oder Gewürme auf dem Lande, oder Fisch im Wasser unter der Erde.

19. Daß du auch nicht deine Augen aufhebest gen Himmel, und sehest die Sonne und den Mond, und die Sterne, das ganze Heer des Himmels, und fallest ab, und bestest sie an, und dienst ihnen; welche der HErr, dein Gott, beordnet hat allen Völkern unter dem ganzen Himmel. * c. 17, 3.

20. Euch aber hat der HErr angenommen, und aus dem eisernen Ofen, nemlich aus Egypten, geführt, daß ihr sein Erbvolk selet seyn, wie es ist an diesem Tage. * 1 Röm. 8, 51. * 5 Mos. 7, 6.

21. Und der HErr war so erzürnet über * mich, um eures Thuns willen, daß er schwur, ich sollte nicht über den Jordan gehen, noch in das gute Land kommen, das die der HErr, dein Gott, zum Erbtheil geben wird. * 4 Mos. 20, 12, 20.

22. Sondern ich muß in diesem Lande sterben, und werde nicht über den Jordan gehen; Ihr aber werdet hinüber gehen, und solches gute Land einnehmen. * c. 34, 4, 5.

23. So hüte euch nun, daß ihr des Bundes des HErrn, eures Gottes, nicht vergesst, den er mit euch gemacht hat, und nicht Bilder machet einigerley Gleichniß, wie der HErr, dein Gott, geboten hat.

24. Denn der HErr, dein Gott, ist ein

verzehrendes Feuer, und ein eifriger Gott. * c. 9, 3. 2 Mos. 20, 5. Ebr. 12, 29.

25. Wenn ihr nun Kinder zeuget und Kinderkinder, und im Lande wohnet, und verderbet euch, und machet euch Bilder einigerley Gleichniß, daß ihr übel thut vor dem HErrn, eurem Gott, und ihr ihn erzürnet. * 2 Mos. 20, 4.

26. So euse ich heftiges Tages über euch zu zeugen Himmel und Erde, daß ihr werdet bald fundommen von dem Lande, in welches ihr gebet über den Jordan, daß ihr es einnehmet; ihr werdet nicht lange darinnen bleiben, sondern werdet vertilget werden. * c. 30, 19. c. 31, 28. * c. 30, 18.

27. Und der HErr wird euch zerstreuen unter die Völker, und werdet ein geringer Pöbel übrig seyn unter den Heiden, dahin euch der HErr treiben wird.

28. Dasselbst wirst du dienen den Göttern, die die Menschen Hände Werksind, Holz und Stein, die weder sehen, noch hören, noch essen, noch riechen. * c. 28, 36. * Ps. 96, 5.

29. Wenn du aber daseist den HErrn, deinem Gott, suchst wirst; so wirst du ihn finden, wo du ihn wirst von ganzem Herzen und von ganzer Seele suchen. * 1 Chron. 29, 9. 2 Chron. 15, 2.

30. Wenn du gedüngst seyn wirst, und dich treffen werden alle diese Dinge, in den letzten Tagen; so wirst du dich bekehren zu dem HErrn, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchen. * 3 Mos. 26, 41.

31. Denn der HErr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht lassen, noch verderben, wird auch nicht vergessen des Bundes, den er deinen Vätern geschworen hat. * Jos. 1, 5. Ebr. 13, 5.

32. Dann frage nach den vorigen Zeiten, die vor dir gewesen sind, von dem Tage an, da Gott den Menschen auf Erden geschaffen hat, von einem Ende des Himmels zum andern; ob je ein solch großes Ding geschehen; oder dergleichen je gehdret sey.

33. Daß ein Volk Gottes Stimme gehdret habe aus dem Feuer reden, wie du gehdret hast, und dennoch lebest? * 2 Mos. 19, 9. c. 20, 1.

34. Oder ob Gott versucht habe hinzun zu gehen, und ihm ein Volk mitten aus einem Volk zu nehmen, durch Versuchung, durch Zeichen, durch Wunder, durch

durch Streit, und durch eine mächtige Hand und durch einen ausgeredeten Arm, und durch sehr schreckliche Thaten; wie das alles der HErr, euer Gott, für euch gethan hat in Egypten, † vor deinen Augen? * c. 7/19. c. 29/3. † c. 11/7.

35. Du hast es gesehen, auf daß du weißest, * daß der HErr allein Gott ist, und keiner mehr. * c. 32/39.

36. Dem Himmel hat er dich seine Stimme hören lassen, daß er dich züchtigte; und auf Erden hat er dir gezeigt sein * großes Feuer und seine Worte hast du aus dem Feuer gehört; * 2 Mos. 19, 18.

37. Darum, daß er deine Väter geliebet, und ihren Saamen nach ihnen erwählet hat, und hat dich ausgeführt mit seinem Angesicht, durch * seine große Kraft, aus Egypten, * 2 Mos. 13, 9. 14. 16.

38. Daß er vertriebe vor dir her große Völker, und stärkere denn du bist, und dich hinein brachte, daß er dir ihr Land gäbe zum Erbtheil, wie es heutiges Tages steht.

39. So sollst du nun heutiges Tages wissen, und zu Herzen nehmen, daß der HErr ein Gott ist * oben im Himmel, und unten auf Erden, und keiner mehr; * Jos. 2, 11.

40. Daß du haltest seine Rechte und Gebote, die ich dir heute gebiete: so wird dir und deinen Kindern nach dir wohl gehen, daß dein * Leben lange währe in dem Lande, das dir der HErr, dein Gott, giebt ewiglich. * c. 5/16. 33.

41. Da sonderte Mose drey * Städte aus jenseit des Jordans, gegen der Sonnen Aufgang, * 4 Mos. 35, 6. 12.

42. Daß derselbst hinführe, wer seinen Nächsten todt schlägt unversehens, und ihm vorhin nicht feind gewesen ist; der soll in der Städte eine stehen, daß er lebendig bleibe:

43. Bezor in der Wüste im ebenen Lande, unter den Rubenitern; und Ramoth in Gilead, unter den Gaditern; und Golan in Basan, unter den Manassitern.

44. Das ist das Gesetz, das Mose den Kindern Israel vorlegte.

45. Das ist das Zeugniß, und Gebot, und Rechte, die Mose den Kindern Israel sagte, da sie aus Egypten gezogen waren.

46. Jenseit des Jordans, im Thal gegen dem Hause Moors, im * Lande Si-

hons, des Königs der Amoriter, der zu Hesbon saß, den Mose und die Kinder Israel schlugen, da sie aus Egypten gezogen waren. * c. 1/4.

47. Und nahmen sein Land ein, dazu * das Land Og, des Königs zu Basan, der zweien Könige der Amoriter, die jenseit des Jordans waren, gegen der Sonnen Aufgang, * 4 Mos. 21, 33. f.

48. Von Moer an, welche an dem Ilfer liegt des Bachs ben-Ammon, bis an den Berg * Zion, das ist der Hermon, * c. 3/8. 9.

49. Und alles Blachfeld, jenseit des Jordans, gegen dem Aufgang der Sonne, bis an das Meer im Blachfelde, unten am Berge Pisga.

Das 5. Capitel.

Wiederholung der zehn Gebote Gottes.

1. Und Mose rief dem ganzen Israel, und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die Gebote und Rechte, die ich heute voreuren, Ohren rede; und leyne sie, und behaltet sie, daß ihr darnach thut.

2. Der HErr, unser Gott, * hat einen Bund mit uns gemacht zu Horeb. * 2 Mos. 19, 5. 5 Mos. 29, 1.

3. Und hat nicht mit unsern Vätern diesen Bund gemacht; sondern mit uns, die wir hier sind heutiges Tages, und alle leben.

4. Er hat * von Angesicht zu Angesicht mit uns aus dem Feuer auf dem Berge geredet. * v. 24. 2 Mos. 19, 19.

5. Ich stand zu derselben Zeit zwischen dem HErrn und euch, daß ich euch ansagte des HErrn Wort; denn * ihr fürchtet euch vor dem Feuer, und ginget nicht auf den Berg. Und er sprach: * 2 Mos. 19, 16.

6. Ich * bin der HErr, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem Diensthause. * 2 Mos. 20, 2.

Ps. 81, 11. Jos. 13, 4.

7. Du * sollst keine andere Götter haben vor mir. * c. 11, 16. 28. 2 Mos. 20, 3.

8. Du sollst die * kein Bildniß machen einigerley Gleichniß, weder oben im Himmel, noch unten auf Erden, noch in Wasser unter der Erde. * c. 27, 15.

9. Du sollst sie nicht * anbeten, noch ihnen dienen. Denn Ich bin der HErr, dein Gott, ein eifriger Gott, der die * Miß-

sethat der Väter heimlich über die Kinder, ins dritte und vierte Glied, die mich hassen; * Matth. 4, 10. † 2 Mos. 34, 7. 10. Und

10. Und * Barmherzigkeit haben, die mich lieb haben.

11. Du sollst den Namen des HErrn nicht mißbrauchen, den du nicht kennst.

12. Du sollst die Feiertage des HErrn halten, die ich dir geboten habe.

13. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

14. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

15. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

16. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

17. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

18. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

19. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

20. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

21. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

22. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

23. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

24. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

25. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

26. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

27. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

28. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

29. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

30. Du sollst die Sabbat halten, die ich dir geboten habe.

des Ameriter, der
in Mose und die
da sie aus Egypten
ein Land ein-
des Königs zu
ge der Ameriter,
warzen, gegen den
* 4 Mos. 21.
an, welche andern
epheron, bis an den
der herman, * 1
Blacksfeld, jensei
dem Ausgange des
Meer im Blackfeld
Wegs.
5 Capitel.
der zehn Gebote
rief dem ganzen
zu ihnen: Höret
Rechte, die ich
de; und levet
s; ihr darnach
unser Gott, * 1
gemacht zu sein.
9. 5. 5 Mos. 29.
mit unsren Brüd-
ern; sondern mit
d heutiges Tages
in Angesicht zu
m Feuer auf dem
* v. 24. 2 Mos.
in derselben Zeit
euch, das ich er-
et; deam * 1
er, und ginge
er sprach: * 2 Mos.
der Herr, dein
ermland gesal-
an. * 2 Mos.
1. Hof. 13. 4.
me andere Götter
16. 28. 2 Mos.
kein Willen
ich, weder oben
auf Erden, noch
in der Höhe.
* 2 Mos.
ich anbeten, noch
ich bin der Herr,
der Gott, der die
heimmacht über die
vorne Glück der
4. 10. * 2 Mos. 24.

10. Und * Barmherzigkeit erzeige in viel tausend, die mich lieben und meine Gebote halten. * c. 7, 9.
11. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen: denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht. * 2 Mos. 20, 7. 3 Mos. 19, 12. Matth. 5, 33.
12. Den * Sabbatstag sollst du halten, daß du ihn heiligest; wie dir der Herr, dein Gott, geboten hat. * 2 Mos. 20, 8. 10.
13. Sechs Tage sollst du arbeiten, und alles dein Werk thun.
14. Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Ochse, noch dein Esel, noch alles dein Vieh, noch der Fremdling, der in deinen Thoren ist, auf daß dein Knecht und deine Magd ruhe, gleichwie du.
15. Denn du sollst gedenken, * daß du auch Knecht in Egyptenland warest, und der Herr, dein Gott, dich von dannen ausgeführt hat mit einer mächtigen Hand, und ausgerecktem Arm. Darum hat dir der Herr, dein Gott, geboten, daß du den Sabbatthage halten sollst. * c. 15, 15.
16. Du sollst * deinen Vater und deine Mutter ehren, wie dir der Herr, dein Gott, geboten hat, auf daß du lange lebest, und daß dirs wohl gehe in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird. * 2 Mos. 20, 12. 10.
17. Du sollst nicht tödten. Matth. 5, 21.
18. Du sollst nicht * ehebrechen. * Matth. 5, 27.
19. Du sollst nicht stehlen. Eph. 4, 28.
20. Du sollst kein falsches Zeugnis reden wider deinen Nächsten. Röm. 13, 9.
21. Laß dich * nicht gelassen deines Nächsten Weib. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, was sein ist. * 2 Mos. 20, 17.
22. Das sind die Worte, die der Herr redete zu eurer ganzen Gemeinde, auf dem Berge, aus dem Feuer, und der Wolke, und * Dunkel, mit großer Stimme, und that nichts dazu, und schrieb sie auf zwei * steinerne Tafeln, und gab sie mir. * 1 Kön. 8, 12. * 2 Mos. 31, 18.
23. Da ihr aber die Stimme aus der Finsterniß höretet, und den Berg mit

Feuer brennen sahet; traret ihr zu mir, alle Obersten unter euren Stämmen, und eure Ältesten,
24. Und sprachet: Siehe, der Herr, unser Gott, hat uns lassen sehen seine Herrlichkeit, und seine Majestät; und wir haben seine * Stimme aus dem Feuer gehört. Heutiges Tages haben wir gesehen, daß Gott mit Menschen redet, und sie lebendig bleiben. * 2 Mos. 19, 19. c. 20, 22.
25. Und nun, warum sollen wir sterben, daß uns die große Feuer verzehret? Wenn wir des Herrn, unsers Gottes, Stimme mehr hören, so müssen wir sterben. * 2 Mos. 20, 19.
26. Denn was ist alles * Fleisch, daß es hören möge die Stimme des lebendigen Gottes aus dem Feuer reden, wie wir, und lebendig bleibe? * Es. 40, 6.
27. Tritt Du hinzu, und höre alles, was der Herr, unser Gott, sagt, und sage es uns. * Alles, was der Herr, unser Gott, mit dir reden wird, das wollen wir hören und thun. * 2 Mos. 19, 8. c. 24, 3. 7.
28. Da aber der Herr eure Worte hörte, die ihr mit mir redetet, sprach er zu mir: Ich habe gehört die Worte dieses Volks, die sie mit dir geredet haben; es ist * alles gut, was sie geredet haben. * c. 18, 17.
29. Ach, daß sie ein solches Herz hätten, * mich zu fürchten, und zu halten alle meine Gebote ihr Lebenlang, auf daß es ihnen wohl ginge, und ihren Kindern ewiglich! * Ps. 81, 14.
30. Gehe hin, und sage ihnen: Gehet heim in eure Hütten.
31. Du aber sollst hier vor mir stehen, daß ich mit dir rede alle Geheise und Gebote, und Rechte, die du sie lehren sollst, daß sie darnach thun im Lande, das Ich ihnen geben werde einzunehmen.
32. So behaltet nun, daß ihr thut, wie euch der Herr, euer Gott, geboten hat, und weicht nicht, weder zur Rechten noch zur Linken; * c. 28, 14. Ps. 117. Spr. 4, 27.
33. Sondern * wandelt in allen Wegen, die euch der Herr, euer Gott, geboten hat, auf daß ihr leben möget, und euch wohl gehe, und * lange lebet im Lande, das ihr einnehmen werdet. * 1 Mos. 18, 19. 1 Mos. 6, 2.
Das 6 Capitel.
Erklärung des ersten Gebots von der Liebe Gottes.
1. Dies sind aber die Gesetze und Gebote und Rechte, die der Herr, euer

Herziter, Gergositer, Amoriter, Cananiter, Phereziter, Heviter und Jebusiter, sieben Völker, die größer und stärker sind, denn du; *c. 31, 3.

2. Und wenn sie der HErr, dein Gott, vor dir giebt, daß du sie schlägest; so sollst du sie verbannen, daß du *keinen Bund mit ihnen machest, noch ihnen Günst erzeuest. *2 Mos. 23, 32. 16.

3. Und sollst dich mit ihnen nicht befreunden, *eure Töchter sollst du nicht geben ihren Söhnen, und ihre Töchter sollst ihr nicht nehmen euren Söhnen: *2 Mos. 34, 16. Richt. 3, 6.

4. Denn sie werden eure Söhne mit abfällig machen, daß sie andern Göttern dienen; so wird dann des HErrn Zorn ergrimmen über euch, und euch bald vertilgen. *Sir. 13, 1.

5. Sondern also sollt ihr mit ihnen thun: Ihre Altäre sollt ihr zerreißen, ihre Säulen zerbrechen, ihre Haine abhauen, und ihre Böden mit Feuer verbrennen. *c. 12, 2.

6. Denn Du bist *ein heiliges Volk Gott, deinem HErrn, Dich hat Gott, dein HErr, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind. *c. 14, 2. 2 Mos. 19, 6. 1 Petr. 2, 9.

7. Nicht hat euch der HErr angenommen, und euch erwählt, daß eurer mehr wäre, denn alle Völker; denn du bist das wenigste unter allen Völkern:

8. Sondern, daß er euch geliebet hat, und daß er seinen Eid hielt, den er euren Vätern geschworen hat, hat er euch ausgeführt mit mächtiger Hand, und hat dich erhöht von dem Hause des Dienstes, aus der Hand Pharao, des Königs in Egypten.

9. So sollst du nun wissen, daß der HErr, dein Gott, ein Gott ist, ein *treuer Gott, der den Bund und Barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten, in tausend Glied; *c. 32, 4. 1 Cor. 10, 13. 7 v. 12.

10. Und vergilt denen, die ihn hassen, vor seinem Angesicht, daß er sie umbringe, und säumet sich nicht, daß er denen vergelte vor seinem Angesicht, die ihn hassen. *c. 4, 24.

11. So behalte nun die Gebote, und Gesetze, und Rechte, die ich dir heute gebiete, daß du darnach thust. *c. 5, 32. c. 6, 17.

12. Und wenn *ihr diese Rechte höret,

und sie haltet, und darnach thut; so wird der HErr, dein Gott, auch halten den Bund und Barmherzigkeit, die er deinen Vätern geschworen hat; *2 Mos. 23, 22.

13. Und wird dich lieben, und segnen, und mehren, und wird die Frucht deines Leibes segnen, und die Frucht deines Landes, dein Getreide, Most und Oehl, die Früchte deiner Kühe, und die Früchte deiner Schaafe auf dem Lande, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

14. Segnet wirst du seyn über alle Völker. Es wird niemand *unter dir unfruchtbar seyn, noch unter deinem Vieh. *2 Mos. 23, 26.

15. Der HErr wird von dir thun *alle Krankheit, und wird keine böse Seuche der Egypter dir auflegen, die du erfahren hast; und wird sie allen deinen Hassen auflegen. *2 Mos. 15, 26. c. 23, 25.

16. Du wirst alle Völker fressen, die der HErr, dein Gott, dir geben wird. Du sollst ihrer nicht schonen, und *ihren Göttern nicht dienen; denn das würde dir ein Strick seyn. *c. 11, 16. 2 Mos. 23, 24.

17. Wirst du aber in deinem Herzen sagen: Dieses Volk ist mehr, denn ich bin, wie kann ich sie vertreiben?

18. So fürchte dich nicht vor ihnen: Gedenke, was der HErr, dein Gott, Pharao und allen Egyptern gethan hat,

19. Durch *große Versuchungen, die du mit Augen gesehen hast, und durch Zeichen und Wunder, durch eine mächtige Hand, und ausgestreckten Arm, das mit dich der HErr, dein Gott, ausgeführt. Also wird der HErr, dein Gott, allen Völkern thun, vor denen du dich fürchtest. *c. 29, 3.

20. Dazu wird der HErr, dein Gott, *Hornisse unter sie senden, bis umgebracht werde, was übrig ist, und sich verbirget vor dir. *2 Mos. 23, 28.

21. Laß dir nicht grauen vor ihnen; denn der HErr, dein Gott, ist unter dir, der große und schreckliche Gott.

22. Er, *der HErr, dein Gott, wird diese Leute ausrotten vor dir, einzeln nach einander. Du kannst sie nicht eilend vertilgen, auf daß sich nicht wider dich mehren die Thiere auf dem Felde. *2 Mos. 23, 30.

23. Der HErr, dein Gott, wird sie vor

vor dir geben, und wird sie mit großer Schlacht erschlagen, bis er sie vertilge.

24. Und wird dir ihre Könige in deine Hände geben, und sollst ihren Namen umbringen unter dem Himmel. Es wird dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgest.

* Jos. 10, 23. c. 11, 12. c. 12, 7.

25. Die Bilder ihrer Götter sollst du mit Feuer verbrennen, und sollst nicht begehren des Silbers oder Goldes, das daran ist, oder zu dir nehmen, daß du dich nicht darin verfangest; denn solches ist dem Herrn, deinem Gott, ein Greuel. * c. 12, 3.

26. Darum sollst du nicht in dein Haus den Greuel bringen, daß du nicht verbannt werdest, wie dasselbe ist; sondern du sollst einen Efel und Greuel daran haben, denn es ist verbannt. * Jos. 7, 11.

Das 8 Capitel.

Das Volk wird ermahnet, der Gutthaten Gottes nicht zu vergessen.

1. Alle Gebote, die ich dir heute gebiete, sollst ihr halten, daß ihr darnach thut, auf daß ihr lebet, und gemehret werdet, und einkommet, und einnehmet das Land, das der Herr euren Vätern geschworen hat. * c. 11, 8. 9.

2. Und gedenkest alles des Weges, durch den dich der Herr, dein Gott, geleitet hat, diese vierzig Jahre in der Wüste, auf daß er dich demüthigte und zerschulte, daß kund würde, was in deinem Herzen wäre, ob du seine Gebote halten würdest, oder nicht. * c. 2, 7. c. 29, 5.

* c. 13, 3. Richt. 2, 22.

3. Er demüthigte dich, und ließ dich hungern, und speisete dich mit Man, das du und deine Väter nie erkannt hattet; auf daß er dir kund thäte, daß der Mensch nicht lebe vom Brodt allein, sondern von allem, das aus dem Munde des Herrn gehet. * 2 Mos. 16, 14. 15. 35.

* 2 Mos. 11, 7. Matth. 4, 4. Luc. 4, 4.

4. Deine Kleider sind nicht veraltet an dir, und deine Füße sind nicht geschwollen, diese vierzig Jahre. * c. 29, 5.

5. So erkennest du ja in deinem Herzen, daß der Herr, dein Gott, dich gezogen hat, wie ein Mann seinen Sohn ziehet. * c. 1, 31. Es. 40, 11.

Es. 46, 4.

6. So halte nun die Gebote des Herrn, deines Gottes, daß du in seinen Wegen wandelst und fürchtest ihn.

7. Denn der Herr, dein Gott, füh-

ret dich in ein gut Land, ein Land, da Bäche, und Brunnen, und Seen innen sind, die an den Bergen und in den Auen fließen.

8. Ein Land, da Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel innen sind; ein Land, da Oelbäume und Hainbuche innen wächst;

9. Ein Land, da du Brodt genug zu essen hast, da auch nichts mangelt; ein Land, dessen Steine Eisen sind, da du Erz aus den Bergen hauest.

10. Und wenn du gegessen hast und satt bist, daß du den Herrn, deinen Gott, lobest für das gute Land, das er dir gegeben hat. * c. 6, 11. 12. 1. Joel 2, 26.

11. So hüte dich nun, daß du des Herrn, deines Gottes, nicht vergessest, damit, daß du seine Gebote, und seine Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, nicht haltest; * c. 4, 9.

12. Daß, wenn du nun gegessen hast, und satt bist, und schöne Häuser erbauest, und darinnen wohnest,

13. Und deine Kinder, und Schaafe, und Silber, und Gold, und alles, was du hast, sich mehret;

14. Daß dann dein Herz sich nicht erhebe, und veragest des Herrn, deines Gottes, der dich aus Egyptenland geführt hat, aus dem Diensthause; * c. 6, 12.

15. Und hat dich geleitet durch die große und grausame Wüste, da feurige Schlangen und Scorpionen, und eiserne Dürre, und kein Wasser war, und ließ dich Wasser aus dem harten Felsen gehen; * 4 Mos. 21, 6. 2 Mos. 17, 6. n.

16. Und speisete dich mit Man in der Wüste, von welchem deine Väter nichts gewußt haben, auf daß er dich demüthigte und versuchte, daß er dir hernach wohl thäte. * v. 3. n.

17. Du möchtest sonst sagen in deinem Herzen: Meine Kräfte, und meiner Hände Stärke haben mir bis Vermögen ausgerichtet.

18. Sondern daß du gedächtest an den Herrn, deinen Gott; denn er ist es, der die Kräfte giebt, solche mächtige Thaten zu thun, auf daß er die feinen Tugenden deiner Väter geschwehret hat, wie es gehet heutiges Tages. * c. 4, 31.

19. Wirst du aber des Herrn, deines Gottes, vergessen, und andern Göt-

tern über den Jordan

den nachfolgen, und ihnen nachgeben: so werde ich dich umkommen merdet.

20. Wie die Heiden, die du umbringerst vor dir, so sollst du auch umkommen, wie sie nicht geglaubt haben dem Herrn, eurem Gott.

Das 9 Capitel

Die Verheißung des Herrn, daß er die Israeliten in das gute Land führen werde.

1. Du wirst den Jordan überwinden, und wirst in das gute Land kommen, das ich dir geschworen habe.

2. Du wirst es einnehmen, und wirst darin wohnen, und wirst es dir zum Erbtheil machen. * c. 1, 3. 1. c. 1, 3.

3. Du wirst es einnehmen, und wirst es dir zum Erbtheil machen, wie ich dir geschworen habe. * c. 1, 3. 1. c. 1, 3.

4. Du wirst es einnehmen, und wirst es dir zum Erbtheil machen, wie ich dir geschworen habe. * c. 1, 3. 1. c. 1, 3.

5. Du wirst es einnehmen, und wirst es dir zum Erbtheil machen, wie ich dir geschworen habe. * c. 1, 3. 1. c. 1, 3.

6. Du wirst es einnehmen, und wirst es dir zum Erbtheil machen, wie ich dir geschworen habe. * c. 1, 3. 1. c. 1, 3.

7. Du wirst es einnehmen, und wirst es dir zum Erbtheil machen, wie ich dir geschworen habe. * c. 1, 3. 1. c. 1, 3.

8. Du wirst es einnehmen, und wirst es dir zum Erbtheil machen, wie ich dir geschworen habe. * c. 1, 3. 1. c. 1, 3.

9. Du wirst es einnehmen, und wirst es dir zum Erbtheil machen, wie ich dir geschworen habe. * c. 1, 3. 1. c. 1, 3.

10. Du wirst es einnehmen, und wirst es dir zum Erbtheil machen, wie ich dir geschworen habe. * c. 1, 3. 1. c. 1, 3.

11. Du wirst es einnehmen, und wirst es dir zum Erbtheil machen, wie ich dir geschworen habe. * c. 1, 3. 1. c. 1, 3.

12. Du wirst es einnehmen, und wirst es dir zum Erbtheil machen, wie ich dir geschworen habe. * c. 1, 3. 1. c. 1, 3.

tern nachfolgen, und ihnen dienen, und sie anbeten; so bezeuge ich heute über euch, daß ihr umkommen werdet; * c. 11, 28.

20. Eben, wie die Heiden, die der Herr umbringt vor eurem Angesicht, so werdet ihr auch umkommen, darum, daß ihr nicht gehorsam seyd der Stimme des Herrn, eures Gottes.

Das 9. Capitel.

Ursachen der Einnahme des Landes Canaan.
1. Höre, Israel! du wirst heute über den Jordan gehen, daß du einkommest einzunehmen die Völker, die größer und stärker sind, denn du, große Städte, vermauret bis in den Himmel.

2. Ein groß' hoch Volk, die Kinder Enakim, die Du erkannt hast, von denen Du auch gehöret hast: Wer kann wider die Kinder Enaks bestehen? * Jos. 13, 12.

3. So sollst du wissen heute, daß der Herr, dein Gott, gehet vor dir her, ein verzehrendes Feuer. Er wird sie vertilgen, und wird sie unterwerfen vor dir her, und wird sie vertreiben und umbringen bald, wie dir der Herr geredet hat. * c. 4, 24.

4. Wenn nun der Herr, dein Gott, sie ausgestoßen hat vor dir her; so sprich nicht in deinem Herzen: Der Herr hat mich hergeführt, das Land einzunehmen, um meiner Gerechtigkeit willen; so doch der Herr diese Heiden vertreibt vor dir her, und um ihres gottlosen Wesens willen. * c. 7, 17. * 1 Mos. 15, 16.

5. Denn du kommst nicht herein, ihr Land einzunehmen, um deiner Gerechtigkeit und deines aufrichtigen Herzens willen; sondern der Herr, dein Gott, vertreibt diese Heiden um ihres gottlosen Wesens willen, daß er das Wort halte, das der Herr geschworen hat deinen Vätern, Abraham, Isaac und Jakob.

6. So wisse nun, daß der Herr, dein Gott, dir nicht um deiner Gerechtigkeit willen das gute Land giebt einzunehmen; sondern du ein halbsittiges Volk bist.

7. Gedenke und vergiß nicht, wie du den Herrn, deinen Gott, erzürnetest in der Wüste. Von dem Tage an, da du aus Egyptenland zogest, bis ihr gekommen seyd an diesen Ort, seyd ihr ungehorsam gewesen dem Herrn.

8. Denn in Horeb erzürnetet ihr den

Herrn, also, daß er vor Jörn euch versetzen wollte; * 2 Mos. 32, 1. f.

9. Da ich auf den Berg gegangen war, die steinerne Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, den der Herr mit euch machte, und ich vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berge blieb, und kein Brodt aß, und kein Wasser trank, * 2 Mos. 24, 18. c. 34, 28.

10. Und mir der Herr die zwei steinerne Tafeln gab, mit dem Finger Gottes beschrieben, und darauf alle Worte, die der Herr mit euch aus dem Feuer auf dem Berge geredet hatte, am Tage der Versammlung. * c. 4, 13.

11. Und nach den vierzig Tagen und vierzig Nächten, gab mir der Herr die zwei steinerne Tafeln des Bundes.

12. Und sprach zu mir: Mache dich auf, gehe eilend hinab von hinnen; denn dein Volk, das du aus Egypten geführt hast, hat es verderbet. Sie sind schnell getreten von dem Wege, den ich ihnen geboten habe; sie haben ihnen ein gegossenes Bild gemacht. * 2 Mos. 32, 7.

13. Und der Herr sprach zu mir: Ich sehe, daß das Volk ein halbsittiges Volk ist; * 2 Mos. 32, 9.

14. Laß ab von mir, daß ich sie vertilge, und ihren Namen austilge unter dem Himmel; ich will aus dir ein stärker und größeres Volk machen, denn du bist.

15. Und als ich mich wandte, und von dem Berge ging, der mit Feuer brannte, und die zwei Tafeln des Bundes auf meinen beiden Händen hatte; * 2 Mos. 32, 15. f.

16. Da sahe ich, und siehe, da hattet ihr euch an dem Herrn, eurem Gott, versündigt, daß ihr euch ein gegossenes Kalb gemacht, und bald von dem Wege getreten waret, den euch der Herr geboten hatte.

17. Da faßte ich beide Tafeln, und warf sie aus beiden Händen, und zerbrach sie vor euren Augen, * 2 Mos. 32, 19.

18. Und fiel vor dem Herrn, eurem Gott, wie zuvor, vierzig Tage, und vierzig Nächte, und aß kein Brodt, und trank kein Wasser, um aller eurer Sünden willen, die ihr gethan hattet, da ihr solches Uebel thatet vor dem Herrn, ihn zu erzürnen. * c. 10, 10.

19. Denn ich fürchtete mich vor dem Jörn und Grimm, damit der Herr über

über euch erzürnet war, daß er euch
verfügen wollte. Aber der Herr erhö-
rete mich dasmal auch.

20. Auch war der Herr sehr zornig über
*Aaron, daß er ihn vertilgen wollte; aber
ich bat auch für Aaron zu derselben Zeit.
*2 Mos. 32, 21.

* 2 Vol. 32, 21.

21. Aber eure Sünde, das Kalb, das ihr gemacht hattet, nahm ich, und verbrannte es mit Feuer, und zerschlug es, und zermalmete es, bis es Staub ward, und warf den Staub in den Bach, der vom Berge fließet.

22. Auch so* erzürnetet ihr den HERRN zu Tabera, und zu Massa, und bey den Lustgräbern. * 2 Mos. 17, 7. 4 Mos. 11, 4.

23. Und da *er euch aus Kades Barnea
sandte, und sprach: Gehet hinauf, und
nehmet das Land ein, das ich euch gegeben
habe; waret ihr ungehorsam des HEren
Munde, eures Gottes, und glaubtet an
ihn nicht, und gehorchtet seiner Stimme
nicht. *4 Mos. 13, 3. 2. c. 14, 1. f.

24. Denn ihr seid * ungehorsam dem
HERRN gewesen, so lange ich euch ge-
kannt habe. * n. 7.

25. Da fiel* ich vor dem HErrn vier-
zig Tage und vierzig Nächte, die ich da
lag; denn der HErr sprach, er wollte
sich vertilgen. * 2 Mos. 32, 11. 26.

26 Ich aber bat den HErrn, und sprach: HErr, HErr, verderbe dein Volk und dein Erbtheil nicht, das du durch deine große Kraft erlöset, und mit mächtiger Hand aus Egypten geführt hast;

27. *Gedenke an deine Knechte, Abraham, Isaak und Jakob; siehe nicht an die Härteigkeit, und das gottlose Wesen und Sünde dieses Volks, *2 Mos. 32, 13

28. Das nicht das Land* sage, daraus du uns geführt hast: Der Herr konnte sie nicht in das Land bringen, das er ihnen geredet hatte, und hat sie darum ausgeführt, daß er ihnen gramim war, daß er sie tödtete in der Wüste. * 4Moi. 14. 16.

29. Denn sie sind dein Volk und * dein Erbtheil, das du mit deinen großen Kräften, und mit deinem ausgereckten Arm haß ausgeführt. * 2 Mos. 19, 5.

Das 10 Capitel.

Andere Gesehtafeln fordern Furcht und Liebe Gottes.

1. **Z**u derselbigen Zeit sprach der Herr zu mir: * Hau dir zwei steinerne

Tafeln, wie die ersten, und konum zu mir
auf den Berg, und mache dir eine hölzer-
ne Lade: * 2 Mos 34. 1. † 2 Mos 25. 10.

2. So will ich auf die *Tafeln schreiben
die Worte, die auf den ersten waren,
die du + zerbrochen hast; und sollst sie in
die Lade legen. * 1. Sam. 10. + 2. Mos. 22. 10.

3. Also machte ich eine Lade von Zedernholz, und *hieb zwei steinerne Tafeln, wie die ersten waren, und ging auf den Berg, und hatte die zwei Tafeln in meinen Händen. *2 Mos. 34:4

4. Da schrieb er auf die Tafeln, wie die erste Schrift war, die zehn Worte, die der HErr zu euch redete aus dem Feuer, auf dem Berge, zur Zeit der Versammlung; und der HErr gab sie mir. * c. 9, 10.

5. Und ich wandte mich, und grug vom Berge, und legte die Tafeln in die Lade, die ich gemacht hatte, daß sie dafelbst wären, wie mir der HERR geboten hatte.

6. Und die Kinder Israhel zogen* aus von Beroth Bre Jafan, gen Moser. Da selbst starb † Naron, und ist daselbst begraben; und sein Sohn Eleasar ward für ihn Priester.

† 4 Nov. 20. 28. 18.

7. Von dannen zogen sie aus gen Gudegoda. Von Gudegoda gen * Jathbath, ein Land, da Bäche sind. * 4 Mos. 33/33.

8. Zu derselben Zeit sonderte der HErr
den Stamm Levi aus, *die Lade des Buns
des des HErrn zu tragen, und zu stehen
† vor dem HErrn, ihm zu dienen, und
seinen Namen zu loben, bis auf diesen
Tag. * c. 31, 9. † c. 18, 5-7.

9. Darum sollen * die Leviten kein Theil noch Erbe haben mit ihren Brüdern; denn der HErr ist ihr Erbe, wie der HErr, dein Gott, ihnen geredet hat. * 4 Mos. 18, 20. u.

10. Ich aber stand auf dem Berge, mit
vorhin, * vierzig Tage und vierzig Näch-
te; und der HErr erhörte mich auch
dasmal, und wollte dich nicht verderben.
* c. 9, 9. 18. 1 Kön. 19, 8.

11. Er sprach aber zu mir: Mache dich auf, und gehe hin, daß du vor dem Volk herziehst, daß sie einkommen und das Land einnehmen, das ich ihren Vätern geschworen habe, ihnen zu geben.

12. Nun, Iſrael, was fordert der
HERR, dein GOTT, von dir, denn der
du den HERRN, deinen GOTT, fürcht

gebildet an Israel.

1. daß du in allen sein-
 2. de und liebest ihn, + u-
 3. fern, deinem Gott, vo-
 4. n und von ganz; er Seele
 5. + 5. Mos. 6. 5. Matt.
 6. Daß du die Gebö-
 7. t und seine Rechte,
 8. lehre, auf daß dies
 9. die Folge, * Himmel
 10. in himmel, und Erde,
 11. bewohn ist, das ist des
 12. Wort

10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 8

men, und hat* die
in ihnen Speise un
* Ps. 146, 9. 2
Denn sollt ihr a
liden; denn die se
gewesen in Egypten
* 2 Mo. 22, 21
Der Herr, deine
Furten, ihm sollst du
zu erlangen, und d
schonen. * c. 6, 13. 2
Er ist dein Ruhm und
ist so hohe große u
geordnet hat, die dei
helsen.
Deine Väter zogen h
* 1. Mose 12, 1
der Herr, dein Gott
die Sterne am Himm
* Ps. 146, 27. 18. †

Das II Capitel
Anleitung zum Gehor-
samkeit und Fleiß.
Sollst du nun den
neuen Gott, lieben,
seine Weisheit, seine Ma-
cht halten dein Leben!

test, daß du in allen seinen Wegen wandelst, und liebest ihn, und dienest dem HErrn, deinem Gott, von ganzem Herzen, und von ganzer Seele; * Mich. 6, 8.

† 5 Mos. 6, 5. Matth. 22, 37.

13. Daß du die Gebote des HErrn haltest, und seine Rechte, die ich dir heute gebiete, auf daß dies wohl gebe?

14. Siehe, * Himmel und aller Himmel Himmel, und Erde, und alles, was darinnen ist, das ist des HErrn, deines Gottes.

* 1 Kön. 8, 27.

15. Nach* hat er allein zu deinen Vätern Lust gehabt, daß er sie liebte, und hat ihren Saamen erwählt nach ihnen, euch, über alle Völker; † wie es heutiges Tages siehet. * c. 7, 6. c. 9, 29. † c. 4, 38.

16. So * beschneidet nun eures Herzens Vorhaut, und seyd förder nicht * halsstarrig. * c. 30, 6. re. † Nehem. 9, 16.

17. Denn der HErr, euer Gott, ist * ein Gott aller Götter, und HErr über alle Herren; ein großer Gott, mächtig und schrecklich, der † keine Person achtet, und kein Geschenk nimmt,

* Ps. 89, 7. † Apoc. 10, 34. re.

18. Und schaffet Recht den Waisen und Wittmen, und hat * die Fremdlinge lieb, daß er ihnen Speise und Kleider gebe.

* Ps. 146, 9. 2 Mos. 22, 21.

19. Darum sollt ihr auch * die Fremdlinge lieben; denn ihr seyd auch Fremdlinge gewesen in Egyptenland.

* 2 Mos. 22, 21. re.

20. Den * HErrn, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen, ihm sollst du anhangen, und † bey seinem Namen schmören. * c. 6, 13. re. † Ps. 63, 12.

21. Er ist dein Ruhm und dein Gott, der bey dir solche große und schreckliche Dinge gethan hat, die deine Augen gesehen haben.

22. Deine Väter zogen hinab in Egypten mit * siebenzig Seelen; aber nun hat dich der HErr, dein Gott, † gemehret, wie die Sterne am Himmel.

* 1 Mos. 46, 27. re. † 1 Mos. 15, 5.

Das 11 Capitel.

Ermahnung zum Gehorsam. Vorhaltung des Segens und Fluchs.

1. So sollst du nun den HErrn, deinen Gott, lieben, und * sein Gesetz, seine Weisheit, seine Rechte, und seine Gebote halten dein Lebenlang. * c. 8, 6.

2. Und erkennet heute, das eure Kinder nicht wissen noch gesehen haben, nemlich die Züchtigung des HErrn, eures Gottes, seine Herrlichkeit, dazu seine mächtige Hand, und ausgerecktem Arm;

3. Und seine Zeichen, und Werke, die er gethan hat unter den Egyptern, an Pharao, dem Könige in Egypten, und an allem seinem Lande;

4. Und was er * an der Macht der Egypter gethan hat, an ihren Rossen und Wagen, da er das Wasser des Schilfsmeers über sie führte, da sie euch nachsagten, und sie der HErr umbrachte, bis auf diesen Tag; * 2 Mos. 14, 25. 27.

5. Und was er euch gethan hat in der Wüste, bis ihr an diesen Ort gekommen seyd;

6. Was er * Dathan und Abiram gethan hat, den Kindern Eliabs, des Sohnes Rubens, wie die Erde ihren Mund aufthat, und verschlang sie mit ihrem Gesinde, und Hütten, und allem ihrem Gut, das sie erworben hatten, mitten unter dem ganzen Israel. * 4 Mos. 16, 31. re.

7. Denn * eure Augen haben die großen Werke des HErrn gesehen, die er gethan hat. * c. 7, 19. c. 29, 2.

8. Darum * sollt ihr alle die Gebote halten, die ich dir heute gebiete, auf daß ihr gesätet werdet, einzukommen, und das Land einzunehmen, dahin ihr zieht, daß ihrs einnehmet; * c. 7, 11.

9. Und daß du * lange lebest auf dem Lande, das der HErr euren Vätern gesprochen hat, ihnen zu geben, und ihren Saamen, ein Land, da Milch und Honig innen fließet. * c. 4, 40. † c. 8, 7. 2 Mos. 3, 17.

10. Denn das Land, da du hinkommst, das einzunehmen, ist nicht wie Egyptenland, davon ihr ausgezogen seyd, da du deinen Saamen säen, und selbst tränsen mußt, wie einen Kohlgarten;

11. Sondern es hat Berge und Auen, die der Regen vom Himmel tränken muß.

12. Auf welches Land der HErr, dein Gott, * acht hat, und † die Augen des HErrn, deines Gottes, immerdar darauf sehen, von Anfang des Jahres bis ans Ende. * Ps. 65, 10. 11. † Est. 5, 5.

13. Werdet ihr nun * meine Gebote hören, die ich euch heute gebiete, daß ihr den HErrn, euren Gott, liebet, und

derer Opfer, und eure Zehnten, und eurer Hände Hebe, und eure Gelübde, und eure freiwillige Opfer, und die Erstgeburt eurer Kinder und Schaaf dabin bringen.

7. Und sollt daselbst vor dem HErrn, eurem Gott, essen und fröhlich seyn über allem, das ihr und euer Haus bringet, darinnen die HErr, dein Gott, gesegnet hat.

8. Ihr sollt derer keins thun, das wir heute allhier thun, ein jeglicher, was ihm Recht dünket.

9. Denn ihr seyd bisher noch nicht zur Ruhe gekommen, noch zu dem Ertheil, das dir der HErr, dein Gott, geben wird.

10. Ihr werdet eher über den Jordan gehen, und im Lande wohnen, das euch der HErr, euer Gott, wird zum Erbe austheilen, und wird euch Ruhe geben von allen euren Feinden um euch her, und werdet sicher wohnen. 1 Kön. 4, 25.

11. Wenn nun der HErr, dein Gott, einen Ort erwählet, daß sein Name daselbst wohne; sollt ihr daselbst hinarbeiten, was ich euch gebiete, eure Brandopfer, eure andere Opfer, eure Zehnten, eurer Hände Hebe, und alle eure freye Gelübde, die ihr dem HErrn geloben werdet. v. 5. 12. 14, 22.

12. Und sollt fröhlich seyn vor dem HErrn, eurem Gott, ihr und eure Söhne, und eure Töchter, und eure Knechte, und eure Mägde, und die Leviten, die in euren Thoren sind; denn sie haben kein Theil noch Erbe mit euch. 4 M. 18, 24. Nehem. 10, 37.

13. Hüte dich, daß du nicht deine Brandopfer opferst an allen Orten, die du siehest;

14. Sondern an dem Ort, den der HErr erwählet in irgend einem deiner Stämme, da sollst du dein Brandopfer opfern, und thun alles, was ich dir gebiete.

15. Doch magst du schlachten und Fleisch essen in allen deinen Thoren, nach aller Lust deiner Seele, nach dem Segen des HErrn, deines Gottes, den er dir gegeben hat; beide der Reine und der Unreine mögen es essen, wie ein Reh oder Hirsch. v. 22. c. 14, 5.

16. Ohne, das Blut gießst du nicht essen, sondern auf die Erde gießen, wie Wasser. 3 M. 3, 17, 12.

17. Du magst aber nicht essen in deinen Thoren vom Zehnten deines Getreides, deines Mosts, deines Oehls, noch von der Erstgeburt deiner Kinder, deiner Schaaf,

oder von irgend einem deiner Gelübde, die du gelobet hast, oder von deinem freiwilligen Opfer, oder von deiner Hand Hebe:

18. Sondern vor dem HErrn, deinem Gott, sollst du solches essen, an dem Ort, den der HErr, dein Gott, erwählet, du und deine Söhne, deine Töchter, deine Knechte, deine Mägde, und der Levit, der in deinem Thor ist; und sollst fröhlich seyn vor dem HErrn, deinem Gott, über allem, das du bringest. c. 14, 23.

19. Und hüte dich, daß du den Leviten nicht verlässest, so lange du auf Erden lebest. c. 14, 27.

20. Wenn aber der HErr, dein Gott, deine Grenze weitem wird, wie er dir geredet hat, und spricht: Ich will Fleisch essen, weil deine Seele Fleisch zu essen gelüstet; so ist Fleisch nach aller Lust deiner Seele. c. 19, 3. 1 M. 28, 14.

21. Ist aber die Stätte ferne von dir, die der HErr, dein Gott, erwählet hat, daß er seinen Namen daselbst wohnen lasse: so schlachte von deinen Kindern oder Schaafen, die dir der HErr gegeben hat, wie ich dir geboten habe, und is es in deinen Thoren, nach aller Lust deiner Seele.

22. Wie man ein Reh oder Hirsch isset, magst du es essen; beide der Reine und der Unreine mögen es zugleich essen. v. 15. c. 15, 22.

23. Allein merke, daß du das Blut nicht esset; denn das Blut ist die Seele, darum sollst du die Seele nicht mit dem Fleisch essen. 3 M. 7, 27.

24. Sondern sollst es auf die Erde gießen, wie Wasser.

25. Und sollst es darum nicht essen, daß dir wohl gehe, und deinen Kindern nach dir, daß du gethan hast, was recht ist vor dem HErrn.

26. Aber wenn du etwas heiligen willst von dem Deinen, oder geloben; so sollst du es aufladen, und bringen an den Ort, den der HErr erwählet hat,

27. Und dein Brandopfer mit Fleisch und Blut thun auf den Altar des HErrn, deines Gottes. Das Blut deines Opfers sollst du gießen auf den Altar des HErrn, deines Gottes, und das Fleisch essen.

28. Siehe zu, und höre alle diese Worte, die ich dir gebiete, auf daß dir wohl gehe, und deinen Kindern nach dir ermöglicht;

erbarme dich deiner, und mehre dich, wie er deinen Vätern geschmachtet hat;

* c. 7, 25. 26.

18. Darum, daß du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchet hast, zu halten alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete, daß du thust, was recht ist, vor den Augen des Herrn, deines Gottes.

Das 14 Capitel.

Trauer: Speis- und Zehntordnung.

1. Ihr seid Kinder des Herrn, eures Gottes: ihr sollt euch nicht Maale setzen, noch Fahl scheeren über den Augen, über einem Todten. * c. 63, 8.

† 3 Mos. 19, 27. 28. c. 21, 5. 2c.

2. Denn Du bist ein heiliges Volk dem Herrn, deinem Gott, und der Herr hat dich erwählt, daß du sein Eigenthum seyst, aus allen Völkern, die auf Erden sind. * c. 7, 6. 1 Petr. 2, 9. † 5 M. 4, 20.

3. Du sollst keinen Greuel essen.

4. Das ist aber das Thier, das ihr essen sollt: Ochsen, Schaafe, Ziegen, Nicht. 13, 4.

5. Hirsch, * Rehe, Büffel, Steinbock, Gemsen, Aurochs und Elend, * c. 15, 22.

6. Und alles Thier, das seine Klauen spaltet und wiederkäuet, sollt ihr essen.

7. Das sollt ihr aber nicht essen, das wiederkäuet, und die Klauen nicht spaltet. Das Camel, der Haase und Caninchen, die da wiederkäuen und doch die Klauen nicht spalten, sollen euch unrein seyn. * 3 Mos. 11, 4.

8. Das Schwein, ob es wol die Klauen spaltet, so wiederkäuet es doch nicht, soll euch unrein seyn. Ihres Gleiches sollt ihr nicht essen, und ihr Was sollt ihr nicht anrühren. * 2 Macc. 6, 18. 21.

9. Das isst, * das ihr essen sollt von allem, das in Wassern ist, alles, was Glosfedern und Schuppen hat, sollt ihr essen. * 3 Mos. 11, 9.

10. Was aber keine Glosfedern noch Schuppen hat, sollt ihr nicht essen, denn es ist euch unrein.

11. Alle reine Vögel esset.

12. Das sind sie aber, * die ihr nicht essen sollt: Der Adler, der Habicht, der Fischaar, * 3 Mos. 11, 13. f.

13. Der Taucher, der Weihe, der Geier mit seiner Art,

14. Und alle Raben mit ihrer Art,

15. Der Strauß, die Nachteule, der Kukuk, der Sperber mit seiner Art,

16. Das Kitzlein, der Ihu, die Fledermaus,

17. Die Rohrdommel, der Storch, der Schwan.

18. Der Reiger, der Heber mit seiner Art, der Niedehepf, die Schwalbe,

19. Und alles Gevögel, das kriechet, soll euch unrein seyn, und sollt es nicht essen.

20. Das reine Gevögel sollt ihr essen.

21. Ihr sollt kein Was essen: dem Fremdling in deinem Thor magst du es geben, daß er es esse, oder verkaufe es einem Fremden; denn du bist ein heiliges Volk dem Herrn, deinem Gott.

Du sollst das Viehlein nicht fassen, weil es noch seine Mutter säuget. * 2 Mos. 22, 31. 2c. † 2 Mos. 23, 19.

22. Du sollst alle Jahre den Zehnten absondern alles Einkommens deiner Saat, das aus deinem Acker kommt; * 3 M. 27, 30.

23. Und sollst es essen vor dem Herrn, deinem Gott, an dem Ort, den er erwählet, daß sein Name daselbst wohne; nemlich vom Zehnten deines Getreides, deines Mosts, deines Oehls, und der Erstgeburt deiner Rinder und deiner Schaafe; auf daß du lernest fürchten den Herrn, deinen Gott, dein Lebenlang. * c. 16, 11. 16.

24. Wenn aber des Weges dir zu viel ist, daß du solches nicht hinführen kannst, dar- um, daß der Ort dir zu ferne ist, den der Herr, dein Gott, erwählet hat, daß er seinen Namen daselbst wohnen lasse (denn der Herr, dein Gott, hat dich geordnet):

25. So gieb es in Geld, und fasse das Geld in deine Hand, und gehe an den Ort, den der Herr, dein Gott, erwählet hat;

26. Und gieb das Geld um alles, was deine Seele begehrst, es sey um Rinder, Schaafe, Wein, starken Trank, oder um alles, das deine Seele wünschet; und is daselbst vor dem Herrn, deinem Gott, und sey fröhlich, du und dein Haus, * 3 Mos. 10, 9.

27. Und der Levit, der in deinem Thor ist; du sollst ihn nicht verlassen, denn er hat kein Theil noch Erbe mit dir. * 4 M. 18, 20.

28. Ueber drey Jahre sollst du absondern alle Zehnten deines Einkommens desselben Jahres, und sollst es lassen in deinem Thor: * c. 26, 12. 13.

29. So soll kommen der Levit, der kein Theil noch Erbe mit dir hat, und der Fremdling, und der Waise, und die Witt- ren, die in deinem Thor sind; und essen, und

es essen, * du seyst unrein oder rein, wie ein Reh und Hirsch. * c. 12, 15. 23. Allein, daß du seines * Bluts nicht effest; sondern auf die Erde gießest, wie Wasser. * c. 12, 23. 3 Mos. 17, 10.

Das 16 Capitel.

Von den jährlichen Hauptfesten.

1. Halte den Monat Abib, daß du * Passah haltest dem Herrn, deinem Gott: denn im Monat Abib hat dich der Herr, dein Gott, aus Egypten geführt bey der Nacht. * 3 Mos. 23, 5. 10.

2. Und sollst dem Herrn, deinem Gott, das Passah schlachten, Schaafe und Kinder, an der Stätte, die der Herr erwählen wird, daß sein Name daselbst wohne.

3. Du sollst kein * Gesäuertes auf das Fest essen. Sieben Tage sollst du ungesäuert Brodt des Elendes essen; denn mit Furcht bist du aus Egyptenland gezogen, auf daß du des Tages deines Auszugs aus Egyptenland gedenkest dein Lebenlang. * v. 8.

4. Es soll in sieben Tagen kein Gesäuertes gegeben werden in allen deinen Grenzen; und soll auch nichts vom Fleisch, das des Abends am ersten Tage geschlachtet ist, über Nacht bleiben bis an den Morgen.

5. Du kannst nicht * Passah schlachten in irgend deiner Thore einen, die dir der Herr, dein Gott, gegeben hat: * 2 Chron. 35, 1.

6. Sondern an der Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählen wird, daß sein Name daselbst wohne, da sollst du das * Passah schlachten, des Abends, wenn die Sonne ist untergegangen, zu der Zeit, als du aus Egypten zogest; * 2 Mos. 12, 6. 3 Mos. 23, 5.

7. Und sollst es kochen, und essen an der Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählen wird; und darnach dich wenden des Morgens, und heingehe in deine Hütte.

8. Sechs * Tage sollst du ungesäuertes essen, und am siebenten Tage ist die Versammlung des Herrn, deines Gottes; da sollst du keine Arbeit thun. * 2 Mos. 12, 15. 2 Mos. 13, 8.

9. Sieben * Wochen sollst du dir zählen, und anheben zu zählen, wenn man anfängt mit der Sichel in der Saat. * 3 Mos. 23, 15. 16.

10. Und sollst halten das Fest der Wochen dem Herrn, deinem Gott, daß du eine

* freiwillige Gabe deiner Hand gebest, nachdem dich der Herr, dein Gott, gesegnet hat; * c. 26, 2. 3 Mos. 23, 10.

11. Und sollst fröhlich seyn vor Gott, deinem Herrn, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, und der Levit, der in deinem Thor ist, der Fremdling, der Waife und die Wittwe, die unter die sind, * ander Stätte, die der Herr, dein Gott, erwählet hat, daß sein Name da wohne. * v. 16. 2 Mos. 20, 24.

12. Und * gedenke, daß du Knecht in Egypten gewesen bist, daß du haltest und thust nach diesen Geboten. * c. 24, 18.

13. Das * Fest der Laubbütten sollst du halten sieben Tage, wenn du hast eingesamlet von deiner Tenne, und von deiner Kelter; * 2 Mos. 23, 16. 3 Mos. 23, 34.

14. Und * sollst fröhlich seyn auf deine n Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, der Waife und die Wittwe, die in deinem Thor sind. * v. 11. c. 26, 11.

15. Sieben Tage sollst du dem Herrn, deinem Gott, das Fest halten, * ander Stätte, die der Herr erwählen wird. Denn der Herr, dein Gott, * hat dich segnen in allem deinem Einkommen, und in allen Werken deiner Hände, darum sollst du fröhlich seyn. * c. 12, 18. 4 c. 14, 22. c. 15, 10.

16. Drey mal des * Jahres * mal alles, was männlich ist unter die, vor dem Herrn, deinem Gott, erscheinen, an der Stätte, die der Herr erwählen wird: aufs Fest der ungesäuerten Brodte, aufs Fest der Wochen, und aufs Fest der Laubbütten. Es soll aber * nicht leer vor dem Herrn erscheinen, * 2 Mos. 23, 17. 2 c. 2 Mos. 23, 15. 2 Mos. 34, 20. 1 Chr. 35, 6.

17. Ein jeglicher nach der Gabe seiner Hand, nach dem Segen, den dir der Herr, dein Gott, gegeben hat.

Das 17 Capitel.

Pflichten der Richter und Könige.

18. Richter * und Amleute sollst du dir setzen in allen deinen Thoren, die dir der Herr, dein Gott, geben wird, * außer deinen Stämmen, daß sie das Volk richten mit rechtem Gericht. * 2 Chron. 19, 5.

19. Du sollst das * Recht nicht beugen, und sollst auch keine Person ansehen, noch * Geschenk nehmen; denn die Geschenke

ma:

machen die Weisen blind, und verkehren
die Sachen der Gerechten. * 2 Mos. 23, 6.
† c. 1, 17. 2 M. 23, 8. 3 M. 19, 15. Epr. 15, 27.

20. Was recht ist, *dem sollst du nachja-
gen, auf daß du leben und einnehmen
mögest das Land, das dir der Herr,
dein Gott, geben wird. * Pf. 34, 15.

21. Du sollst keinen Hain von Bäumen pflanzen bey dem Altar des HErrn, deines Gottes, den du dir machest.

22. Du sollst dir *keine Säule aufrich-
ten, welche der Herr, dein Gott, has-
set. * 3 Mos. 26, 1.

Cap. 17. v. 1. Du sollst dem HErrn, deinem G'tt, keinen Ochsen oder Schaafe opfern, das einen * Fehler, oder irgend etwas Böses an ihm hat; denn es ist dem HErrn, deinem G'tt, ein Greuel.

* 3 Mos. 22, 20. 21.
2. Wenn * unter dir in der Thore einem,
die dir der Herr, dein Gott, geben
wird, gefunden wird ein Mann oder
Weib, der da üßels thut vor den Augen
des Herrn, deines Gottes, daß er seinen
Bund überachet, * v. 5. 2 Mos. 22, 20.

3. Und hinzehet, und dienet andern Göttern, und betet sie an, es sey * Sonne oder Mond, oder irgend ein Heer des Himmels, das ich nicht geboten habe; c. 4, 19. Jer. 8/2.

4. Und wird dir angefragt, und hörst es; so sollst du wohl darnach fragen. Und wenn du findest, daß es gewiß wahr ist, daß solcher Greuel in Israel geschehen ist;

5. So sollst du denselben Mann oder dasselbe Weib ausführen, die solches Uebel gethan haben, zu deinem Thor, und sollst sie zu Tode steinigen. e. 13, q. 10.

6. Auf zweyer oder dreyer Zeugen Mund soll sterben, wer des Todes werth ist; aber auf Eines Zeugen Mund soll er nicht sterben. * Joh. 8, 17. 2c.

7. Die Hand der Zeugen soll die * erste seyn, ihn zu tödten, und darnach die Hand alles Volks, daß du den + Bösen von dir thust. * c. 13, 9. + c. 19, 19.

8. Wenn eine Sache vor Gericht dir zu schwer seyn wird, zwischen Blut und Blut, zwischen Handel und Handel, zwischen Gehaden und Schaden, und was zankische Sachen sind in deinen Thoren: so sollst du dich aufrichten, und hinauf gehen zu der Stäte, die dir der HErr, dein Gott, ernählen wird;

9. Und zu den * Priestern, den Leviten,

und zu dem Richter, der zu der Zeit seyn wird, kommen, und fragen; die sollen die das Urtheil sprechen. * 2 Chron. 19, 8. 11.

10. Und du sollst thun nach dem, das sie dir sagen an der Stäte, die der Herr ernählet hat, und sollst es halten, daß du thust nach allem, das sie dich lehren werden.

11. Nach dem Geſetz, das ſie dich lehren und nach dem Recht, das ſie dir ſagen, ſollſt du dich halten, daß du von demjelben * nicht abweichſt, weder zur Rechten noch zur Linken. * v. 20. c. 28, 14.

12. Und wo jemand vermessen handeln würde, daß er dem Priester nicht gehorchte, der daselbst in des HErrn, deines Gottes, * Amt stehet, oder dem Richter; der soll sterben, und sollst den Bösen aus Israel thun, * c. 10, 8.

13. Daß *alles Volk höre, und sich fürchte, und nicht mehr vermessen sey. *c. 19/20.

14. Wenn du in das Land kommst, das dir der H^{er}re, dein G^{ott}, geben wird, und nimmst es ein, und wohnest darinnen, und wirst * sagen: Ich will einen König über mich setzen, wie alle Völker um mich her haben; * 1 Sam. 8, 5. 6. Hos. 13, 10.

15. So sollst du den zum Könige über dich
setzen, den der Herr, dein Gott, erwähl-
ten wird. Du sollst aber aus deinen Bräu-
dern einen zum Könige über dich setzen.
Du kannst nicht irgend einen Fremden,
der nicht dein Bruder ist, über dich setzen.

16. Allein, daß er nicht viel Rösse halte, und führe das Volk nicht wieder in Egypten, um der Rösse * Menge willen; weil der Herr euch gesagt hat, daß ihr hinfort nicht wieder durch diesen Weg kommen sollt. * 1. Kön. 10, 25. 28.

17. Er soll auch *nicht viele Weiber nehmen, daß sein Herz nicht abgewandt werde; und soll auch nicht viel Silber und Gold sammeln. * 1 Rdn. 11, 1.

18. Und wenn er nun sitzen wird auf dem Stuhl seines Königreichs, soll er dis andere Gesetz von den Priestern, den Leviten, nehmen, und auf ein Buch schreiben lassen.

19. Das soll bey ihm seyn,*und soll darin
nen lesen sein Lebenlang, auf daß er lerne
fürchten den HErrn, seinen Gott, daß
er halte alle Worte dieses Gesetzes, und
diese Rechte, daß er darnach thue.

20. Er soll sein Herz nicht erheben über seine Brüder, und soll nicht weichen von dem Gebot, weder zur Rechten noch zur Linken, auf daß er seine Tage verlängere auf seinem Königreich, er und seine Brüder in Israel. *c. 5/32. Jos. 17. Pl. 19/51. 102.

Das 18 Capitel.

Vom Priesterrecht, Aegipteren, und Christo, dem rechten Propheten.

1. Die Priester, die Leviten des ganzen Stamms Levi, sollen nicht Theil noch Erbe haben mit Israel. Die Opfer des Herrn und sein Erbtheil sollen sie essen.

*c. 10/9.

2. Darum sollen sie kein Erbe unter ihren Brüdern haben, daß der Herr ihre Erbe ist, wie er ihnen geredet hat.

3. Das soll aber das Recht der Priester seyn an dem Volk, und an denen, die da opfern, es sey Schafe oder Schaaf, daß man dem Priester gebe den Arm, und beide Backen, und den Wanst.

4. Und das Erstling deines Korns, deines Weizens, und deines Weizens, und das Erstling von der Schur deiner Schaafe.

5. Denn der Herr, dein Gott, hat ihn erwählt aus allen deinen Stämmen, daß er stehe am Dienst im Namen des Herrn, er und seine Söhne ewiglich.

6. Wenn ein Levit kommt aus irgend einem deiner Thore, oder ist irgend aus ganz Israel, da er ein Gast ist; und kommt nach aller Lust seiner Seele an den Ort, den der Herr erwählt hat,

7. Daß er diene im Namen des Herrn, seines Gottes, wie alle seine Brüder, die Leviten, die daselbst vor dem Herrn stehen:

8. Die sollen gleichen Theil zu essen haben, über das er hat von dem verkauften Gut seiner Väter.

9. Wenn du in das Land kommst, das dir der Herr, dein Gott, geben wird: so sollst du nicht lernen thun die Greuel dieser Völker; *c. 12/30. Pl. 10/34.

10. Daß nicht unter dir gefunden werde, der seinen Sohn oder Tochter durchs Feuer gehen lasse, oder ein Weissager, oder ein Tagewähler, oder der auf Vogelei geizet, oder ein Zauberer, *3 Mos. 18, 21. c. 13 Mos. 20, 27. 1 Sam. 28, 7.

11. Oder Beischwörer, oder Wahrsager, oder Zeichendeuter, oder der die Todten frage.

*1 Sam. 28, 11.

12. Denn wer solches thut, der ist dem Herrn ein Greuel, und um solcher Greuel willen vertreibet sie der Herr, dein Gott, vor dir her.

13. Du aber seilst ohne Wandel seyn mit dem Herrn, deinem Gott.

*1 Mos. 6, 9. Pl. 15, 2.

14. Denn diese Völker, die du einnehmen wirst, gehorchen den Zauberern, Lern und Weissagern; aber du seilst dich nicht also halten gegen den Herrn, deinen Gott.

15. Einen Propheten, wie mich, wird der Herr, dein Gott, dir erwecken, aus dir und aus deinen Brüdern: dem sollt ihr gehorchen.

*Joh. 6/14. Apost. 3, 22. c. 7/37. Pl. 2/12.

16. Wie du denn von dem Herrn, deinem Gott, gebeten hast zu Horeb, am Tage der Versammlung, und sprachest: Ich will hinfort nicht mehr hören die Stimme des Herrn, meines Gottes, und das große Feuer nicht mehr sehen, daß ich nicht sterbe. *2 Mos. 20, 19.

Ebr. 12, 19.

17. Und der Herr sprach zu mir: Sie haben wohl geredet.

*c. 5/28.

18. Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern, und meine Worte in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde.

*Joh. 1, 45. Pl. Ebr. 3, 2. f.

Ebr. 12, 24. Pl. Joh. 7, 16. c. 8, 26. 40.

19. Und wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ichs fordern.

*Matth. 17, 5.

20. Doch wenn ein Prophet vermessen ist zu reden in meinem Namen, das ich ihm nicht geboten habe zu reden, und welcher redet in dem Namen anderer Götter, derselbe Prophet soll sterben.

*Jer. 14, 15. Pl. 5 Mos. 13, 5.

21. Ob du aber in deinem Herzen sagen würdest: Wie kann ich merken, welches Wort der Herr nicht geredet hat?

22. Wenn der Prophet redet in dem Namen des Herrn, und wird nichts daraus, und kommt nicht, das ist das Wort, das der Herr nicht geredet hat; der Prophet hat es aus Vermessenheit geredet, darum scheue dich nicht vor ihm.

Das

Das 19 Capitel.

Ordnung der Grenzstädte. Falscher Zeug
gen Strafe.

1. **W**enn der HErr, dein Gott, die Völker ausgerottet hat, welcher Land dir der HErr, dein Gott, geben wird, daß du sie einnimmest, und in ihren Städten und Häusern wohnest;

2. Sollst du dir kein * Städte aussuchen im Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird einzunehmen. * v. 7.

3. Und sollst gelegene Dörter wählen, und die Grenze deines Landes, das dir der Herr, dein Gott, austheilen wird, in drey Kreise scheiden, daß dahin fliehe, wer einen Tootschlag gerhan hat.

4. Und das soll die Sache seyn, * daß dahin fliehe, der einen Todtschlag gethan hat, daß er lebendig bleibe. Wenn jemand seinen Nächsten schlägt, nicht vorsetzlich, und hat vorhin keinen Haß auf ihn gehabt; * c. 4/42.

5. Sondern, als wenn jemand mit seinem Nächsten in den Wald ginge, Holz zu hauen, und holte mit der Hand die Axt aus, das Holz abzuhaufen, und das Eigen führe vom Etzel, und trafe seinen Nächsten, daß er stürbe; der soll in dieser Städte eine Fische, daher lebendig bleibe.

7. Darum gebiete ich dir, daß du *drey Städte aussonderst. * 4 Mos. 35, 6. v.

8. Und so der Herr, dein Gott, deine
Grenze meitern wird - wie er* deinen

Grenze weitem wird, wie er deinen Vätern geschwiegen hat, und giebt dir alles Land, das er geredet hat deinen Vätern zu geben; * c. 12, 20.

9. (So du anders* alle diese Gebote hal-
ten wirst, daß du darnach thust, die ich dir
heute gebiete, daß du den HErrn, deinen
Gott, liebest, und in seinen Wegen
wandest dein Lebenlang,) so sollst du noch
† drey Städte thun zu diesen dreyen.

10. Auf daß nicht unschuldiges Blut
in deinem Lande vergossen werde, das dir
der Herr, dein Gott, giebt zum Erbe,
und kommen Blutschulden auf dich.

11. Wenn aber jemand "Haß trägt wider seinen Nächsten, und lauret auf ihn, und macht sich über ihn, und schlägt ihm seine Seele todt, und fliehet in dieser Städte eine: 4M. 35/20.21.

† 1 Mos. 9, 6.
12. Er sollen die Aeltesten in seiner Stadt hinschicken, und ihn von dannen holen lassen, und ihn in die Hände des Bluträchers geben, daß er sterbe.

13. Deine Augen sollen seiner nicht verschonen, und sollst das unschuldige Blut aus Fingern thun, daß dir wohl gehe.

14. Du sollst deines Nächsten Grenze nicht zurück treiben, die die vorigen gesetzt haben in deinem Erbtheil, das du erbest im Lande, das dir der HErr, dein Gott, gegeben hat einzunehmen. *c. 27, 17.

15. Es soll kein einzelner Zeuge wider jemand auftreten über irgend einer Missethat oder Sünde, es sey welcherley Sünde es sey, die man thun kann; sondern † in dem Munde zweyer oder dreier Zeugen soll die Sache bestehen.

16. * Wenn ein freveler Zeuge wider jemand auftritt, über ihn zu bezeugen eine Uebertretung: * 2 Mos. 23, 1.

17. So sollen die beiden Männer, die eine Sache mit einander haben, vor dem Herrn, * vor den Priestern und Richtern stehen, die zu derselben Zeit fern werden; * c. 17/9.

18. Und die Richter sollen wohl forſchen.
Und wenn der falſche Zeuge hat ein falſches
Zeugniß wider ſeinen Bruder gegeben:

19. So sollt* ihr ihm thun, wie er ge-
dachte seinem Bruder zu thun, daß du den
Bösen von dir wegthust, * Eusan. v. 62.

20. Auf daß es die andern hören,
sich fürchten, und nicht mehr solche böse
Stücke vornehmen zu thun unter dir.

21. *Dein Auge soll seiner nicht schonen.
† Seele um Seele, Auge um Auge, Zahn
um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß.

Das 20 Capitel.

Kriegsregeln.

1. **W**enn du in einen Krieg ziehest mit
der deine Feinde, und siehest Ros-
se und Wagen des Volks, das größer sei-
den du, so fürchte dich nicht vor ihnen;
denn der HErr, dein Gott, der dich aus
Egyptenland geführt hat, ist mit dir.

2. Benn

2. Wenn ihr nun hinzu kommt zum Streit; so soll der Priester herzu treten, und mit dem Volk reden,

3. Und zu ihnen sprechen: Israel, höre zu! Ihr gehet heute in den Streit wider eure Feinde; euer Herz verzage nicht, fürchtet euch nicht, und erschrecket nicht, und lasset euch nicht grauen vor ihnen;

4. Denn der HErr, euer GOTT, gehet mit euch, daß er für euch streite mit euren Feinden, euch zu helfen.

5. Aber die Amlleute sollen mit dem Volk reden, und sagen: Welcher ein neues Haus gebauet hat, und hats noch nicht eingeweihet, der gehe hin, und bleibe in seinem Hause, auf daß er nicht sterbe im Kriege, und ein anderer wehe es ein. *1 Macc. 3, 56. f. Mos. 30, 1. Neh. 12, 27.

6. Welcher einen Weinberg gepflanzt hat, und hat ihn noch nicht gemein gemacht, der gehe hin, und bleibe daheim, daß er nicht im Kriege sterbe, und ein anderer mache ihn gemein. *c. 28, 30.

7. Welcher ein Weib ihm vertrauet hat, und *hat sie noch nicht heimgeholet, der gehe hin, und bleibe daheim, daß er nicht im Kriege sterbe, und ein anderer hole sie heim. *c. 24, 5.

8. Und die Amlleute sollen weiter mit dem Volk reden, und sprechen: Welcher sich fürchtet und ein verzagtes Herz hat, der gehe hin, und bleibe daheim, auf daß er nicht auch seiner Brüder Herz feige mache, wie sein Herz ist. *Nicht. 7, 3. 10.

9. Und wenn die Amlleute ausgeredet haben mit dem Volk; so sollen sie die Hauptleute vor das Volk an die Spizen stellen.

10. Wenn du vor eine Stadt ziehest, sie zu bestreiten; so sollst du ihr den *Frieden anbieten. *4 Mos. 21, 21. 22.

11. Antwortet sie dir friedlich, und thut dir auf, so soll alles das Volk, das darinnen gefunden wird, dir zinsbar und unterthan seyn.

12. Will sie aber nicht friedlich mit dir handeln, und will mit dir kriegen; so belagere sie.

13. Und wenn sie der HErr, dein GOTT, dir in deine Hand giebt; so sollst du alles, *was männlich darinnen ist, mit des Schwerdts Schärfe schlagen;

14. Ohne, die Weiber, Kinder und Vieh,

und alles, was in der Stadt ist, und allen Raub sollst du unter dich *austheilen, und sollst essen von der Ausbeute deiner Feinde, die dir der HErr, dein GOTT, gegeben hat. *4 Mos. 31, 27.

15. Also sollst du allen Städten thun, die sehr ferne von dir liegen, und nicht hier von den Städten sind dieser Völker.

16. Aber in den Städten dieser Völker, die dir der HErr, dein GOTT, zum Erbe geben wird, sollst du *nichts leben lassen, was den Odem hat; *Jos. 10, 40.

17. Sondern sollst sie verbannen, nemlich die *Hethiter, Amoriter, Cananiter, Phereziter, Heviter, und Jebusiter, wie dir der HErr, dein GOTT, geboten hat. *c. 7, 1.

18. Auf daß sie euch nicht lehren thun alle die Greuel, die sie ihren Göttern thun, und ihr euch versündigt an dem HErrn, eurem GOTT.

19. Wenn du vor einer Stadt lange Zeit liegen mußt, wider die du streitest, sie zu erobern; so sollst du die Bäume nicht verderben, daß du mit Aexten daran fahrest; denn du kannst davon essen, darum sollst du sie nicht ausrotten. Ist es doch Holz auf dem Felde, und nicht Mensch, daß es vor dir ein Bollwerk seyn möge.

20. Welches aber Bäume sind, die du weißt, daß man nicht davon isst, die sollst du verderben und ausrotten, und Bollwerk daraus bauen wider die Stadt, die mit dir krieget, bis daß du ihrer mächtig werdest.

Das 21 Capitel.

Vom unbekannten Todtschlage; gefangenen Weibspersonen; Recht des Erstgebohrnen; ungehorsamen Sohne; Gehentken.

1. Wenn man einen Erschlagenen findet im Lande, das dir der HErr, dein GOTT, geben wird einzunehmen; und liegt im Felde, und man nicht weiß, wer ihn erschlagen hat:

2. So sollen deine Aeltesten und Richter hinaus gehen, und von dem Erschlagenen messen an die Städte, die umher liegen.

3. Welche Stadt die nächste ist, derselben Aeltesten sollen eine junge Kuh von den Rindern nehmen, damit man nicht gearbeitet, noch am Joch gezogen hat;

4. Und sollen sie hinab führen in einen kieselichten Grund, der weder gearbeitet,

beitet, noch bejaet ist, und daselbst im Grunde ihr den Hals abhauen.

5. Da sollen herzu kommen die Priester, die Kinder Levi (denn der Herr, dein Gott, hat sie erwahlet, daß sie ihm dienen und seinen Namen loben, und nach ihrem Munde sollen alle Sachen, und alle Schanden gehandelt werden.) *c. 17, 8. 9.

6. Und alle Aeltesten derselben Stadt sollen herzu treten zu dem Erschlagenen, und ihre Hände waschen über die junge Kuh, der im Grunde der Hals abgehauen ist, *Matth. 27, 24.

7. Und sollen antworten, und sagen: Unsere Hände haben das Blut nicht vergossen, se habens auch unsere Augen nicht gesehen;

8. Sey an dich dein Volk Israel, das du, der Herr, erlöset hast, lege nicht das unschuldige Blut auf dein Volk Israel. So werden sie über dem Blut versöhnet seyn.

9. Also sollst du das unschuldige Blut von dir thun, daß du thust, was recht ist vor den Augen des Herrn.

10. Wenn du in einen Streit ziehest wider deine Feinde, und der Herr, dein Gott, giebt sie dir in deine Hände, daß du ihre Gefangene wegführest;

11. Und siehest unter den Gefangenen ein schönes Weib, und hast Lust zu ihr, daß du sie zum Weibe nimmest;

12. So führe sie in dein Haus, und laß ihr das Haar abschneiden, und ihre Nägel beschneiden,

13. Und die Kleider ablegen, darinnen sie gefangen ist, und laß sie sitzen in deinem Hause, und beweinen einen Monat lang ihren Vater und ihre Mutter; darnach schlaf bey ihr, und nimm sie zur Ehe, und laß sie dein Weib seyn.

14. Wenn du aber nicht Lust zu ihr hast: so sollst du sie auslassen, wo sie hin will, und nicht um Geld verkaufen, noch versetzen; darum, daß du sie gedemüthiget hast.

15. Wenn jemand zwey Weiber hat, eine die er lieb hat, und eine die er hasset; und sie ihm Kinder gebären, beide die Lieben, und die feindselige, daß der Erstgeborene der feindselige ist; *1 Mos. 29, 30. f.

16. Und die Zeit kommt, daß er seinen Kindern das Erbe austheile: so kann er nicht den Sohn der liebsten zum Erstgebornen Sohn machen, für den Erstgebornen Sohn der feindseligen;

17. Sondern er soll den Sohn der feindseligen für den ersten Sohn erkennen, daß er ihm zweyfältig gebe alles, das vorhanden ist; denn derselbe ist seine erste Kraft, und der Erstgeburt Recht ist sein. *1 M. 49, 3.

18. Wenn jemand einen eigenvilligen und ungehorsamen Sohn hat, der seines Vaters und Mutter Stimme nicht gehorchet, und wenn sie ihn züchtigen, ihn nicht gehorchen will:

19. So soll ihn sein Vater und Mutter greifen, und zu dem Aeltesten der Stadt führen, und zu dem Thor desselben Orts,

20. Und zu den Aeltesten der Stadt sagen: Dieser unser Sohn ist eigenvillig und ungehorsam, und gehorchet unserer Stimme nicht, und ist ein Schlemmer und Trunkenbold. *Matth. 18, 17.

21. So sollen ihn seinigen alle Leute derselbigen Stadt, daß er sterbe: und sollst also den Bösen von dir thun, daß es ganz Israel höre und sich fürchte. *c. 13, 10. † c. 19, 19.

22. Wenn jemand eine Sünde gethan hat, die des Todes würdig ist, und wird also getödtet, daß man ihn an ein Holz hänget: *c. 22, 26.

23. So soll sein Leichnam nicht über Nacht an dem Holz bleiben, sondern sollst ihn desselben Tages begraben, denn ein Gehentker ist verflucht bey Gott; auf das du dein Land nicht verunreinigst, das dir der Herr, dein Gott, giebt zum Erbe. *Joi. 10, 27. † Gal. 3, 13.

Das 22. Capitel.

Mancherley Gesetze.

1. Wenn du deines Bruders Ochsen oder Schaaf siehest irre gehen; so sollst du dich nicht entziehen von ihnen, sondern sollst sie wieder zu deinem Bruder führen. *Lob. 2, 21.

2. Wenn aber dein Bruder dir nicht nahe ist, und kennest ihn nicht; so sollst du sie in dein Haus nehmen, daß sie bey dir seyn, bis sie dein Bruder suche, und dann ihm wieder gebest.

3. Also sollst du thun mit seinem Esel, mit seinem Kleide, und mit allem Verlorenen, das dein Bruder verlieret, und du es findest; du kannst dich nicht entziehen.

4. Wenn du deines Bruders Esel oder Ochsen siehest fallen auf dem Wege; so sollst du dich nicht von ihm entziehen, sondern sollst ihm aufhelfen. *2 Mos. 23, 5. Ein

5. Ein Weib ist nicht Mannsgeräthe tragen, und ein Mann soll nicht Weiberkleid annehmen; denn wer solches thut, der ist dem HERRN, deinem GOTT, ein Greuel.

6. Wenn du auf dem Wege findest ein Vogelnest, auf einem Baum oder auf der Erde, mit Jungen oder mit Eiern, und daß die Mutter auf den Jungen oder auf den Eiern sitzt: so sollst du nicht die Mutter mit den Jungen nehmen;

7. Sondern sollst die Mutter fliegen lassen, und die Jungen nehmen, auf daß dies wohl gehe, und lange lebest. *3 Mos. 22, 28.

8. Wenn du ein neues Haus bauest, so mache eine Lehne darum auf deinem Dach, auf daß du nicht Blut auf dein Haus ladest, wenn jemand herab fiele.

* c. 20, 5.

9. Du sollst deinen Weinberg nicht mit mancherley befüen, daß du nicht zur Fülle heiligst solchen Saamen, den du geüet hast, neben dem Einkommen des Weinberges. *3 M. 19, 19. *2 M. 22, 29.

10. Du sollst nicht ackern zugleich mit einem Ochsen und Esel.

11. Du sollst nicht anziehen ein Kleid von Wolle und Leinen zugleich gemengt.

12. Du sollst die Kapseln machen an den vier Ecken deines Mantels, damit du dich bedeckst. *4 Mos. 15, 38. Matth. 23, 5.

13. Wenn jemand ein Weib nimmt, und wird ihr gram, wenn er sie beschlafen hat,

14. Und legt ihr was Schändliches auf, und bringet ein böses Geschrey über sie aus, und spricht: Das Weib habe ich genommen, und da ich mich zu ihr that, fand ich sie nicht Jungfrau;

15. So sollen der Vater und Mutter der Dirne sie nehmen, und vor die Ältesten der Stadt in dem Thor hervor bringen der Dirne Jungfrauschaft.

16. Und der Dirne Vater soll zu den Ältesten sagen: Ich habe diesem Manne meine Tochter zum Weibe gegeben, nun ist er ihr gram geworden,

17. Und leget ein schändliches Ding auf sie, und spricht: Ich habe deine Tochter nicht Jungfrau gefunden; hier ist die Jungfrauschaft meiner Tochter. Und sollen die Kleider vor den Ältesten der Stadt ausbreiten.

18. So sollen die Ältesten der Stadt den Mann nehmen und züchtigen,

19. Und um hundert *Sekel Silber

büßen, und dieselben der Dirne Vater geben, darnum, daß er eine Jungfrau in Israel verächtet hat; und soll sie zum Weibe haben, daß er sie sein Lebenlang nicht lassen möge. *u. 29.

20. Ist es aber die Wahrheit, daß die Dirne nicht ist Jungfrau gefunden:

21. So soll man sie heraus vor die Thür ihres Vaters Hauses führen, und die Leute der Stadt sollen sie zu Tode steinigen, darum, daß sie eine Thorehe in Israel begangen, und in ihres Vaters Hause gehuret hat; und sollst das Böse von dir thun. *1 Mos. 34, 7. Jos. 7, 15.

22. Wenn jemand erfunden wird, der bey einem Weibe schläft, die einen Ehemann hat: so sollen sie beide sterben, der Mann und das Weib, bey dem er geschlafen hat; und sollst das Böse von Israel thun. *3 Mos. 20, 10.

* 5 Mos. 21, 21.

23. Wenn eine Dirne jemand vertrauet ist, und ein Mann kriegt sie in der Stadt, und schläft bey ihr:

24. So sollt ihr sie alle beide zu der Stadt Thore ausführen, und sollt sie beide steinigen, daß sie sterben; die Dirne darum, daß sie nicht geschrien hat, weil sie in der Stadt war; den Mann darum, daß er seines Nächsten Weib geschändet hat; und sollst das Böse von dir thun.

25. Wenn aber jemand eine vertraute Dirne auf dem Felde kriegt, und ergreift sie, und schläft bey ihr: so soll der Mann allein sterben, der bey ihr geschlafen hat.

26. Und der Dirne sollst du nichts thun, denn sie hat keine Sünde des Todes werth gethan; sondern gleichwie jemand sich wider seinen Nächsten erhöhe, und schlage seine Seele todt, so ist dis auch.

27. Denn er fand sie auf dem Felde, und die vertraute Dirne schrie, und war niemand, der ihr half.

28. Wenn jemand an eine Jungfrau kommt, die nicht vertrauet ist, und ergreift sie, und schläft bey ihr, und ändet sich also:

29. So soll, der sie beschlafen hat, ihrem Vater funfzig Sekel Silber geben, und soll sie zum Weibe haben, darnum, daß er sie geschwächt hat, er kann sie nicht lassen sein Lebenlang. *2 Mos. 22, 16.

D 2

30. Nie

30. Niemand * soll seines Vaters Weib nehmen, und nicht aufdecken seines Vaters Decke. * 3 Mos. 18, 8. 10.

Das 23. Capitel.

Wer in die Gemeine des HErrn gehöre, oder nicht.

1. Es soll kein Zerstoener noch Verschnittener in die Gemeine des HErrn kommen.

2. Es soll auch kein Hurenkind in die Gemeine des HErrn kommen, auch nach dem zehnten Glied; sondern soll schlecht nicht in die Gemeine des HErrn kommen.

3. Die Ammoniter und * Moabiter sollen nicht in die Gemeine des HErrn kommen, auch nach dem zehnten Glied; sondern sie sollen nimmermehr hinein kommen; * Nehem. 13, 1.

4. Darum, daß sie euch nicht zuvor kamen mit Brodt und Wasser auf dem Wege, da ihr aus Egypten zoget; und dazu wider euch dingeren den * Bileam, den Sohn Beors von Pethor, aus Mesopotamien, daß er dich verfluchen sollte. * 4 Mos. 22, 5. 10.

5. Aber der HErr, dein Gott, wollte Bileam nicht hören, und wandelte dir den Gluch in den Segen, darum, daß dich der HErr, dein Gott, lieb hatte.

6. Du sollst ihnen weder Glück noch Gutes wünschen dein Lebenlang ewiglich.

7. Die Edomiter sollst du nicht für Greuel halten; er * ist dein Bruder. Den Egypter sollst du auch nicht für Greuel halten; denn du bist ein Fremdling in seinem Lande gewesen. * 1 Mos. 25, 25. 26.

8. Die Kinder, die sie im dritten Gliede zeugen, sollen in die Gemeine des HErrn kommen.

9. Wenn du aus dem Lager gehst, wider deine Feinde; so hüte dich vor allem Bösen.

10. Wenn jemand unter dir ist, der nicht * rein ist, daß ihm des Nachts was widerfahren ist; der soll hinaus vor das Lager gehen, und nicht wieder hinein kommen, * 3 Mos. 15, 16.

11. Bis er vor Abends sich mit Wasser bade. Und wenn die Sonne untergegangen ist, soll er wieder ins Lager gehen.

12. Und du sollst außen vor dem Lager einen Ort haben, dahin du zur Noth hinaus gehst.

13. Und sollst ein Schäuflein haben, und

wenn du dich draußen setzen willst, sollst du damit graben; und wenn du geessen bist, sollst du zuscharren, was von dir gegangen ist.

14. Denn der HErr, dein Gott, * wandelt unter deinem Lager, daß er dich errette, und gebe deine Feinde vor dir. Darum soll dein Lager heilig seyn, daß keine Schande unter dir gesehen werde, und er sich von dir wende. * 3 Mos. 26, 12.

15. Du sollst den Knecht nicht deinem HErrn überantworten, der von ihm zu dir sich entwandt hat.

16. Er soll bey dir bleiben an dem Ort, den er erwählt in deiner Thore einem, ihm zu gut; und sollst ihn * nicht schinden. * 2 Mos. 22, 21.

17. Es soll * keine Hure seyn unter den Töchtern Israels, und kein Hurer unter den Söhnen Israels. * Sir. 26, 13. c. 42, 11.

18. Du sollst keinen Hurenlohn, noch Hundegeld in das Haus Gottes, deines HErrn, bringen, aus irgend einem Gelübde: denn das ist dem HErrn, deinem Gott, beides ein Greuel.

19. Du sollst * an deinem Bruder nicht wuchern, weder mit Gelde, noch mit Speise, noch mit allem, damit man wuchern kann. * 2 Mos. 22, 25. 10.

20. An dem Fremden magst du wuchern, aber nicht an deinem Bruder, auf daß dich der HErr, dein Gott, segne in allem, das du vornimmst im Lande, das hin du kommst, dasselbe einzunehmen.

21. Wenn du dem HErrn, deinem Gott, * ein Gelübde thust; so sollst du es nicht verziehen zu halten: denn der HErr, dein Gott, * wirds von dir forderin, und wird dir Sünde seyn. * Richt. 11, 35. 1. M. 50, 14.

22. Wenn du das Geloben unterwegen lässest, so ist dirs keine Sünde.

23. Aber was zu deinen Lippen ausgegangen ist, sollst du halten, und darnach thun, wie du dem HErrn, deinem Gott, freywillig gelobet hast, das du mit deinem Munde geredet hast.

24. Wenn du in deines Nächsten Weinberg gehst; so magst du der Trauben essen nach deinem Willen, bis du satt habest; aber du sollst nichts in dein Gefäß thun.

25. Wenn du * in die Saat deines Nächsten gehst; so magst du mit der Hand Aehren abrupfen, aber mit der Sichel sollst du nicht darinnen hin und her fahren. * Marc. 2, 23.

Das

Das 24. Cap.
Nicht so nemlich den h
nach.

Wenn jemand ein W
erleidet sie, und
nicht vor seinen Augen
schäufeln; * so soll
er schreiben, und
den, und sie aus seinen
Handen. * Marc. 5, 31.

Dem sie dann aus
gegeben ist, und hinge
mit ihrem Weib;

so derselbe andere
mann wird, und ein
mutter, und ihr in die S
aus seinem Hause läßt
der andere Mann strei
den Weib genommen

Es kann sie ihr * er
wünscht, nicht wieder
den Weib seyn, nachde
ein solches ist ein G
Herrn, auf daß du de
Eiden machest, das du
Herr, zum Erbe gegebe

Wenn jemand ne
mannen hat, der * soll
er ziehen, und man
we. Er soll frey in
so lange lang, daß er f
den Weib, das er ge
hat. * 1. 20, 7.

So sollst nicht zu Pf
wachen und ebernen M
et hat die Seele zu
2. Wenn jemand gesun
aus seinen Feinden ein
was der Kindern Israe
oder verstat sie; solch
hat, bei du das Böhe v
* 2. Mos. 21, 16. 10.

So sollst dich vor der Ma
heit mit Fleiß halte
halbst die Feindes, die
mit me sie euch gegeben
hat, und darnach thun. * 3

9. Schenke, was * de
Herr, hat mit Miriam
da sie es Eaten zoget.
10. Wenn du deinem
eine Schuld borgest; si
in sein Haus gehen, und
nehmen. * c. 23, 11.

11. Erstern du sollst

Das

Das

Das

Das

Das 24 Capitel.

Gesetze, vornemlich den häuslichen Stand betreffend.

1. Wenn jemand ein Weib nimmt und ehelichet sie, und sie nicht Guade findet vor seinen Augen, um etwa einer Unlust willen; * so soll er einen Scheidebrief schreiben, und ihn in die Hand geben, und sie aus seinem Hause lassen.

* Matth. 5, 31. c.

2. Wenn sie dann aus seinem Hause gegangen ist, und hingehet, und wird eines andern Weib;

3. Und derselbe andere Mann ihr auch gram wird, und einen Scheidebrief schreibt, und ihn in die Hand giebt, und sie aus seinem Hause läßt; oder so derselbe andere Mann stirbt, oder sie ihm zum Weibe genommen hatte:

4. So kann sie ihr * erster Mann, der sie ausließ, nicht wiederum nehmen, daß sie sein Weib sey, nachdem sie unrein ist; denn solches ist ein Greuel vor dem HErrn, auf daß du das Land nicht zu Sünden machest, das dir der HErr, dein Gott, zum Erbe gegeben hat. * Jer. 3, 1.

5. Wenn jemand neulich ein Weib genommen hat, der * soll nicht in die Heer fahren ziehen, und man soll ihm nichts auflegen. Er soll frey in seinem Hause seyn ein Jahr lang, daß er fröhlich sey mit seinem Weibe, das er genommen hat.

* c. 20, 7.

6. Du sollst nicht zu Pfände nehmen den untersten und obersten Mühlstein; denn er hat dir die Seele zu Pfande gesetzt.

7. Wenn jemand gefunden wird, der aus seinen Brüdern eine * Seele stiehlt aus den Kindern Israel, und verkauft oder verkauft sie; solcher Dieb soll sterben, daß du das Böse von dir thust.

* 2 Mos. 21, 16. 1 Tim. 1, 10.

8. Hüte dich vor der Plage des Auffsazes, daß du mit Fleiß haltest und thust alles, das dich die Priester, die Leviten, lehren, und wie sie euch gebieten, das sollt ihr halten, und darnach thun. * 3 M. 13, 8. c. 14, 2.

9. Bedenke, was * der HErr, dein Gott, that mit Miriam auf dem Wege, da ihr aus Egypten zoget. * 4 Mos. 12, 10.

10. Wenn * du deinem Nächsten irgend eine Schuld borgest; so sollst du nicht in sein Haus gehen, und ihm ein Pfand nehmen.

* c. 23, 19. Nehem. 5, 7.

11. Sondern du sollst draußen stehen,

und er, dem du borgest, soll sein Pfand zu dir heraus bringen.

12. Ist er aber ein Dürftiger, so sollst du dich nicht schlafen legen über seinem Pfande;

13. Sondern * sollst ihm sein Pfand wiedergeben, wenn die Sonne untergethet, daß er in seinem Kleide schlafe, und segne dich. Das wird dir vor dem HErrn, deinem Gott, eine Gerechtigkeit seyn.

* 2 Mos. 22, 26.

14. Du sollst dem Dürftigen und Armen * seinen Lohn nicht vorbehalten; er sey von deinen Brüdern oder Fremdlingen, die in deinem Lande und in deinem Thore sind.

* 3 Mos. 19, 13. c. Luc. 10, 7.

15. Sondern sollst ihm seinen Lohn des Tages geben, daß die Sonne nicht darüber untergehe; denn er ist dürftig, und erhält seine Seele damit, auf daß er nicht wider dich den HErrn anrufe, und sey dir Sünde.

16. Die * Väter sollen nicht für die Kinder, noch die Kinder für die Väter sterben; sondern ein jeglicher soll für seine Sünde sterben. * 2 Kön. 14, 6. 2 Chron. 25, 4.

Jer. 31, 30. Ezech. 18, 19, 20.

17. Du sollst das * Recht des Fremdlings und des Waisen nicht beugen, und sollst der Wittve nicht das Kleid zum Pfande nehmen. * 2 Mos. 22, 21. c.

18. Denn du sollst * gedenken, daß du Knecht in Egypten gewesen bist, und der HErr, dein Gott, dich von dannen erlöst hat. Darum gebiete ich dir, daß du solches thust.

* c. 5, 15. c. 15, 15.

c. 16, 12.

19. Wenn du auf deinem Acker geerntet hast, * und eine Garbe vergessen hast auf dem Acker, so sollst du nicht umkehren dieselbe zu holen; sondern sie soll des Fremdlings, des Waisen, und der Wittve seyn, auf daß dich der HErr, dein Gott, segne in allen Werken deiner Hände.

* 3 Mos. 19, 9. c. 23, 22.

20. Wenn du deine Oehl-bäume hast geschüttelt, so sollst du nicht nachschütteln; es soll des Fremdlings, des Waisen, und der Wittve seyn.

21. Wenn du deinen Weinberg gelesen hast, so sollst du nicht nachlesen; es soll des Fremdlings, des Waisen, und der Wittve seyn.

22. Und sollst * gedenken, daß du Knecht in Egyptenland gewesen bist; darum gebiete ich dir, daß du solches thust. * v. 18. ac.

Das 25. Capitel.

Erliche Stücke jüdischer Poetieordnung.

1. Wenn ein Hader ist zwischen Männern; so soll man sie vor Gericht bringen, und sie richten, und dem Gerechten recht sprechen, und den Gottlosen verdammen. *Ezech. 17, 15.

2. Und so der Gottlose Schläge verdient hat; soll ihn der Richter heißen niederfallen, und sollen ihn vor ihm schlagen, nach dem Maas und Zahl seiner Missethat.

3. Wenn man ihm vierzig Schläge gegeben hat, soll man ihn nicht mehr schlagen, auf daß nicht, so man mehr Schläge giebt, er zu viel geschlagen werde, und dein Bruder scheusslich vor deinen Augen sey. *2 Cor. 11, 24.

4. Du sollst dem Ochsen, der da desicht, nicht das Maul verbinden. *1 Cor. 9, 9.

1 Tim. 5, 18. Jac. 5, 4.

5. Wenn Brüder bey einander wohnen, und einer stirbt ohne Kinder; so soll des Verstorbenen Weib nicht einen fremden Mann trausen nehmen, sondern ihr Schwager soll sie beschlafen, und zum Weibe nehmen, und sie ehelichen. *Ruth 4, 5. Matth. 22, 24. Marc. 12, 19.

6. Und den ersten Sohn, den sie gebiet, soll er beständigen nach dem Namen seines verstorbenen Bruders, daß sein Name nicht vertilget werde aus Israel.

7. *Gefällt es aber dem Manne nicht, daß er seine Schwägerin nehme; so soll sie, seine Schwägerin, hinauf gehen unter das Thor vor die Ältesten, und sagen: Mein Schwager weigert sich seinem Bruder einen Namen zu erwecken in Israel, und will mich nicht ehelichen. *Ruth 4, 4. f.

8. So sollen ihn die Ältesten der Stadt fordern, und mit ihm reden. Wenn er dann stehet und spricht: Es gefällt mir nicht sie zu nehmen;

9. So soll seine Schwägerin zu ihm treten vor den Ältesten, und ihm einen Schuh ausziehen von seinen Füßen, und ihn aufheben, und soll antworten und sprechen: Also soll man thun einem jeden Manne, der seines Bruders Haus nicht erbauen will.

10. Und sein Name soll in Israel heißen des Vorfühers Haus.

11. Wenn sich zwey Männer mit einander hadern, und des einen Weib läuft zu,

daß sie ihren Mann errete von der Hand des, der ihn schlägt, und strecket ihre Hand aus, und ergreift ihn bey seiner Schaam:

12. So sollst du ihr die Hand abhaaren, und dein Auge soll ihrer nicht verschonen. *c. 13, 8. c. 19, 13.

13. Du sollst nicht zweyerley Gewicht in deinem Sack, groß und klein, haben; *3 Mos. 19, 36. Ezech. 45, 10.

14. Und in deinem Hause soll nicht zweyerley Scheffel, groß und klein, seyn.

15. Du sollst ein völliges und rechtes Gewicht, und einen völligen und rechten Scheffel haben, auf daß dein Leben lange währe in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird. *3 Mos. 19, 35. u.

16. Denn wer solches thut, der ist dem Herrn, deinem Gott, ein Gravel, wie alle, die übel thun. *Mich. 6, 11.

17. Gedenke, was dir die Amalekiter thaten auf dem Wege, da ihr aus Egypten zoget, *2 Mos. 17, 8. u.

18. Wie sie dich angriffen auf dem Wege, und schlugen deine hinteren, alle die Schwachen, die dir hinten nachzogen, da du müde und matt warest, und fürchteten Gott nicht. *Jos. 10, 19.

19. Wenn nun der Herr, dein Gott, dich zur Ruhe bringet von allen deinen Feinden umher im Lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt zum Erbe einzunehmen; so sollst du das Gedächtnis der Amalekiter austilgen unter dem Himmel. Das vergiß nicht. *1 Sam. 15, 23.

Das 26. Capitel.

Von den ersten Früchten und Zehnten.

1. Wenn du in das Land kommst, das dir der Herr, dein Gott, zum Erbe geben wird, und nimmst es ein, und wohnest darinnen:

2. So sollst du nehmen allerley erste Früchte des Landes, die aus der Erde kommen, die der Herr, dein Gott, dir giebt; und sollst sie in einen Korb legen, und hingehen an den Ort, den der Herr, dein Gott, erwähnen wird, daß sein Name daseibst wohne; *2 Mos. 23, 19. 2 M. 34, 26. 3 M. 2, 14. c. 23, 10. 5 M. 16, 10.

3. Und sollst zu dem Priester kommen, der zu der Zeit da ist, und zu ihm sagen: Ich bekenne heute dem Herrn, deinem Gott, daß ich gekommen bin in das Land, das der Herr unsern Vätern geschworen hat, uns zu geben.

4. Und

4. Und der Priester soll den Korb nehmen von deiner Hand; und vor dem Altar des HErrn, deines Gottes, niedersetzen.

5. Da sollst du antworten und sagen vor dem HErrn, deinem Gott: * Die Eng-
* c. 13, 8. c. 19.
vermolten meinen Vater umbringen; der
† zog hinab in Egypten, und war daselbst
ein Fremdling mit geringem Volk, und
ward daselbst ein groß, stark und viel
Volk. * 1 Mos. 31, 5. 24. † 1 Mos. 46, 5.

6. Aber die Egypter handelten uns übel,
und zwangen uns, und legten einen har-
ten Dienst auf uns. * 2 Mos. 1, 13. 14.

7. Da * schrieen wir zu dem HErrn,
dem Gott unserer Väter; und der HErr
erhörte unser Schreien, und sah unser
Elend, Angst und Noth; * 2 Mos. 2, 23. 24.

8. Und * führete uns aus Egypten mit
mächtiger Hand und ausgerecktem Arm,
und mit großem Schrecken, durch Zeichen
und Wunder, * 2 Mos. 12, 51.

2 Mos. 13, 5.

9. Und brachte uns an diesen Ort, und
gab uns dis * Land, da Milch und Honig
innen fließet. * 2 Mos. 3, 8.

10. Nun bringe ich die ersten Früchte
des Landes, die du, HErr, mir gege-
ben hast. Und sollst sie lassen vor dem
HErrn, deinem Gott, und anbeten vor
dem HErrn, deinem Gott,

11. Und * fröhlich seyn über alles Gute,
das dir der HErr, dein Gott, gegeben
hat, und deinem Hause, du, und der
Levit, und der Fremdling, der bey dir
ist. * c. 16, 11. 14.

12. Wenn * du alle Zehnten deines Ein-
kommens zusammen gebracht hast im
dritten Jahr, das ist ein Zehnten Jahr:
so sollst du dem Leviten, dem Fremdling,
dem Waisen und der Wittwe geben, daß
sie essen in deinem Thor und satt wer-
den. * c. 14, 28.

13. Und sollst sprechen vor dem HErrn,
deinem Gott: Ich habe gebracht, das ge-
heiligt ist, aus meinem Hause; und habe
es gegeben den Leviten, den Fremdlingen,
den Waisen und den Wittwen, nach allem
deinem Gebot, das * du mir geboten
hast; ich habe deine Gebote nicht über-
gangen noch vergessen; * c. 14, 27. f.

14. Ich habe nicht davon gegessen in mei-
nem Leide, und habe nicht davon ge-
than in Unreinigkeit; ich habe nicht zu
den Todten davon gegeben; ich bin der

Stimme des HErrn, deines Gottes,
gehorsam gewesen, und habe gethan als
les, wie du mir geboten hast.

15. * Siehe herab von deiner heiligen
Wohnung vom Himmel, und segne dein
Volk Israel, und das Land, das du uns
gegeben hast, wie du unsern Vätern ge-
schwohren hast, ein Land, da Milch und
Honig innen fließet. * Es. 63, 15.

Baruch 2, 16.

16. Heutiges Tages gebietet dir der
HErr, dein Gott, daß du thust nach
allen diesen Geboten und Rechten, daß du
sie haltest, und darnach * thust von ganzem
Herzen, und von ganzer Seele. * c. 6, 5.

17. Dem HErrn hast du heute gere-
det, daß er dein Gott sey, daß du in
allen seinen Wegen wandelst, und haltest
* seine Gesetze, Gebote und Rechte,
und seiner Stimme gehorchest. * c. 5, 31.

18. Und der HErr hat dir heute gere-
det, daß du sein eigen Volk seyn sollst,
wie er dir geredet hat, daß du alle seine
Gebote haltest; * c. 7, 6. 1 Petr. 2, 9.

19. Und er dich das höchste mache, und
du gerühmet, gepriesen und geehret wer-
dest über alle Völker, die er gemacht hat;
daß du dem HErrn, deinem Gott, ein
heiliges Volk seyst, wie er geredet hat.

Das 27 Capitel.

Denktime der Kinder Israel. Segen
und Fluch.

1. Und Mose samt den Ältesten Israels
U gebot dem Volk, und sprach: Behal-
tet alle Gebote, die ich euch heute gebiete.

2. Und zu der Zeit, wenn ihr * über
den Jordan gehet in das Land, das dir
der HErr, dein Gott, geben wird, sollst
du große Steine aufrichten, und sie mit
Kalk künchen, * Jos. 3, 17.

3. Und darauf schreiben alle Worte dieses
Gesetzes, wenn du hinüber kommst: auf
daß du kommest in das Land, das der HErr,
dein Gott, dir geben wird, * ein Land,
da Milch und Honig innen fließt, wie
der HErr, deiner Väter Gott, dir ge-
redet hat. * Jer. 11, 5. c. 22, 22.

4. Wenn ihr nun über den Jordan ge-
het; so sollt ihr solche Steine aufrichten
(davon ich euch heute gebiete) auf dem
Berge Ebal, und mit Kalk künchen.

5. Und * sollst daselbst dem HErrn, deinem
Gott, einen steinernen Altar bauen, dar-
über kein Eisen fährt. * 2 Mos. 20, 25. 26.

D 4

6. Von

6. Von ganzen Steinen sollst du diesen Altar dem HERRN, deinem GOTT, bauen, und Brandopfer darauf opfern dem HERRN, deinem GOTT.

7. Und sollst Dankopfer opfern, und dajelbst essen und *fröhlich seyn vor dem HERRN, deinem GOTT. * Joel 1, 16.

8. Und sollst auf die Steine alle Worte dieses Gesetzes schreiben, klar und deutlich.

9. Und Mose sagt den Priestern, den Leviten, redeten mit dem ganzen Israel, und sprachen: Merke und höre zu, Israel! Heute dieses Tages bist du *ein Volk geworden des HERRN, deines GOTTes, * c. 26, 18. 19.

10. Daß du der Stimme des HERRN, deines GOTTes, gehorsam seyst, und thust nach seinen Geboten und Rechten, die ich dir heute gebiete.

11. Und Mose gebot dem Volk desselben Tages, und sprach:

12. Diese sollen stehen auf dem Berge Griesim, * zu segnen das Volk, wenn ihr über den Jordan gegangen seyd: Simeon, Levi, Juda, Gaschar, Joseph und Benjamin. * c. 11, 29.

13. Und diese sollen stehen auf dem Berge Ebal zu fluchen: Ruben, Gad, Asser, Sebulon, Dan und Naphthali.

14. Und die Leviten sollen anheben, und sagen zu jedemann von Israel mit lauter Stimme:

15. Verflucht * sey, wer einen Götzen oder gegossen Bild machet, einen Götzen des HERRN, ein Werk der Werkmeister Hände, und setzet es verborgen. Und alles Volk soll antworten und sagen: Amen. * c. 11, 28. Weish. 14, 8.

16. Verflucht * sey, wer seinem Vater oder Mutter fluchet. Und alles Volk soll sagen: Amen. * 2 Mos. 21, 17. 22.

17. Verflucht sey, wer * seines Nächsten Grenze engert. Und alles Volk soll sagen: Amen. * c. 19, 14.

18. Verflucht sey, wer * einen Blinden iren machet auf dem Wege. Und alles Volk soll sagen: Amen. * 3 Mos. 19, 14.

19. Verflucht sey, wer das Recht des Fremblings, des Waisen und der Witwe beuge. Und alles Volk soll sagen: Amen. * 2 Mos. 22, 21. 22.

20. Verflucht sey, wer bey seines Vaters Weibe liegt, daß er aufdecke den Gitz

seines Vaters. Und alles Volk soll sagen: Amen. * c. 22, 30. 1 Cor. 5, 1.

21. Verflucht sey, wer irgend bey * einem Vieh liegt. Und alles Volk soll sagen: Amen. * 3 Mos. 18, 23. 24.

22. Verflucht sey, wer bey * seiner Schwester liegt, die seines Vaters oder seiner Mutter Tochter ist. Und alles Volk soll sagen: Amen. * 2 Sam. 13, 11. 14.

23. Verflucht sey, wer bey seiner Schwieger liegt. Und alles Volk soll sagen: Amen.

24. Verflucht sey, wer seinen * Nächsten heimlich schlägt. Und alles Volk soll sagen: Amen. * 4 Mos. 35, 20.

25. Verflucht sey, wer * Geschenke nimmt, daß er die Seele des unschuldigen Bluts schläget. Und alles Volk soll sagen: Amen. * 2 Mos. 23, 8.

26. Verflucht * sey, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllet, daß er darnach thue. Und alles Volk soll sagen: Amen. * Jer. 11, 3. Gal. 3, 10.

Das 28 Capitel.

1. Und wenn * du der Stimme des HERRN, deines GOTTes, gehorchen wirst,

daß du haltest und thust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete; so wird dich der HERR, dein GOTT, * das höchste machen über alle Völker auf Erden. * 3 Mos. 26, 3. 7. 5 Mos. 26, 19.

2. Und werden über dich kommen alle * diese Gegen, und werden dich treffen, darum, daß du der Stimme des HERRN, deines GOTTes, bist gehorsam gewesen. * c. 14, 29. c. 23, 20.

3. Geseget * wirst du seyn in der Stadt, geseget auf dem Acker. * c. 30, 9.

4. Geseget wird seyn die Frucht deines Leibes, die Frucht deines Landes, und die Frucht deines Viehes, und die Früchte deiner Dörfer, und die Früchte deiner Schafte.

5. Geseget wird seyn dein Korb, und dein Uebrig.

6. Geseget wirst du seyn, wenn du * eingehest; geseget, wenn du ausgehest. * Ps. 121, 8.

7. Und der HERR wird * deine Feinde, die sich wider dich aufheben, vor dir schlagen; durch einen Weg sollen sie ausziehen wider dich, und durch sieben Wege vor dir fliehen. * 3 Mos. 26, 7.

8. Der HERR wird gebieten dem Segen, daß er mit dir sey in deinem Keller, und

in allem, das du vornimmst, und wird dich segnen in dem Lande, das dir der HErr, dein Gott, gegeben hat. *3 Mos. 25, 21.

9. Der HErr wird dich ihm zum heiligen Volk aufrichten, wie er dir geschworen hat, darum, daß du die Gebote des HErrn, deines Gottes, hältst, und wandelst in seinen Wegen, *2 Mos. 19, 5.

10. Daß alle Völker auf Erden werden sehen, daß du nach dem Namen des HErrn genennet bist, und werden sich vor dir fürchten.

11. Und der HErr wird machen, daß du Ueberfluß an Gütern haben wirst, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehes, an der Frucht deines Acker, auf dem Lande, das der HErr deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

12. Und der HErr wird dir seinen guten Schatz aufthun, den Himmel, daß er deinem Lande Regen gebe zu seiner Zeit, daß er segne alle Werke deiner Hände. Und du wirst vielen Völkern leihen, du aber wirst von niemand borgen.

*3 Mos. 26, 4. Zach. 8, 12.

13. Und der HErr wird dich zum Haupt machen, und nicht zum Schwanz, und wirst oben schweben, und nicht unten liegen; darum, daß du gehorsam bist den Geboten des HErrn, deines Gottes, die ich dir heute gebiete zu halten und zu thun.

14. Und daß du nicht weichst von irgend einem Wort, das ich euch heute gebiete, weder zur Rechten noch zur Linken, daß mit du andern Göttern nachwandelst, ihnen zu dienen. *Jos. 1, 7. c. 23, 6.

15. Wenn du aber nicht gehorchen wirst der Stimme des HErrn, deines Gottes, daß du haltest und thust alle seine Gebote und Rechte, die ich dir heute gebiete; so werden alle diese Fläche über dich kommen, und dich treffen. *c. 30, 17.

3 Mos. 26, 14. Klagl. 2, 17. Dan. 9, 11. Mal. 2, 2. Baruch 2, 28. 29.

16. Verflucht wirst du seyn in der Stadt, verflucht auf dem Acker.

17. Verflucht wird seyn dein Korb und dein Uebrig.

18. Verflucht wird seyn die Frucht deines Leibes, die Frucht deines Landes, die Frucht deiner Oefen, und die Frucht deiner Scharre.

19. Verflucht wirst du seyn, wenn du ein-gehest, und verflucht, wenn du ausgehest.

20. Der HErr wird unter dich senden Unfall, Unrath und Unglück in allem, das du vor die Hand nimmst, das du thust, bis du vertilget werdest, und bald untergehst um deines bösen Wesens willen, daß du mich verlassen hast. *Nicht. 2, 15.

21. Der HErr wird dir die Sterbedrüße anhängen, bis daß er dich vertilge in dem Lande, dahin du kommst, dasselbe einzunehmen. *3 Mos. 26, 16. Ezech. 14, 21.

22. Der HErr wird dich schlagen mit Schmutz, Fieber, Hitze, Brand, Dürre, giftiger Luft, und Gelbsucht, und wird dich verfolgen, bis er dich umbringe. *1 Kön. 17, 7.

23. Dein Himmel, der über deinem Haupt ist, wird ebern seyn, und die Erde unter dir eiseren. *c. 11, 17.

24. Der HErr wird deinem Lande Staub und Asche für Regen geben vom Himmel auf dich, bis du vertilget werdest.

25. Der HErr wird dich vor deinen Feinden schlagen. Durch Einen Weg wirst du zu ihnen ausziehen, und durch sieben Wege wirst du vor ihnen fliehen; und wirst zerstreuet werden unter alle Reiche auf Erden. *3 Mos. 26, 17.

26. Dein Leichnam wird eine Speise seyn allem Gewögel des Himmels, und allem Thier auf Erden, und niemand wird seyn, der sie schenkt.

27. Der HErr wird dich schlagen mit Drüsen Egyptens, mit Feigwarzen, mit Brind und Krätze, daß du nicht kannst heil werden. *2 Mos. 9, 9.

28. Der HErr wird dich schlagen mit Wahnsinn, Blindheit, und Nasen des Herzens; *Röm. 1, 28.

29. Und wirst tappen im Mittage, wie ein Blinder tappet im Dunkeln; und wirst auf deinem Wege kein Glück haben, und wirst Gewalt und Unrecht leiden müssen dein Lebenlang, und niemand wird dir helfen. *2 Petr. 1, 9.

30. Ein Weib wirst du dir vertrauen lassen, aber ein anderer wird bey ihr schlafen. Ein Haus wirst du bauen, aber du wirst nicht drinnen wohnen. Einen Weinberg wirst du pflanzen, aber du wirst ihn nicht gemein machen. *Ez. 65, 22. *5 Mos. 20, 6.

31. Dein Oefen wird vor deinen Augen gekläch.

geschlucket werden, aber du wirst nicht davon essen. Dein Gel wird vor deinem Angesicht mit Gewalt genommen, und dir nicht wiedergegeben werden. Dein Schaaf wird deinen Feinden gegeben werden, und niemand wird dir helfen.

32. Deine Söhne und deine Töchter werden einem andern Volk gegeben werden, daß deine Augen zusehen und verzahmachten über ihnen täglich, und wird Feine Stärke in deinen Händen seyn.

33. Die* Früchte deines Landes, und
alle deine Arbeit wird ein Volk verzeh-
ren, das du nicht kennest, und wirst
Unrecht leiden, und zerstoßen werden
dein Lebenslang, *Nicht. 6/3.

34. Und wirst unsinnig werden vor dem,
Das deine Augen sehen müssen.

35. Der Herr wird dich schlagen mit
einer bösen Drüse an den Knien und
Waden, daß du nicht kannst geheilet
werden, von den* Fußsohlen an bis auf
die Scheitel. *Ei. I, 6.

36. Der Herr wird dich und deinen König, den du über dich gesetzt hast, treiben unter ein Volk, das Du nicht kennest, noch deine Väter; und wirst daselbst dienen andern Göttern, Holz und Steinen. *c.4/28

37. Und wirft ein * Scheusal, und ein Sprüchwort, und Spott seyn unter allen Völkern, da dich der HErr hingetrieben hat. * 1 Kön. 9, 7. 2 Chron. 7, 20.

38. Du wirst * viel Saamen ausführen
auf das Geld, und wenig einsammeln; denn
die Heuschrecken werden es abfressen.

*Jes. 12, 13. u. Mich. 6, 15. Hagg. 2, 17.
39. Weinberggewirfdu pflanzen und bau-
en, aber keinen Wein trinken noch lesen,
denn die Wärmer werden es verzehren.

40. Dehlbäume wirst du haben in allen
deinen Grenzen, aber du wirst dich nicht
salben mit Dehl; denn* dein Dehlbaum
wird ausgerissen werden. * Joel 1, 10.

41. Söhne und Töchter wirst du zeugen, und doch nicht haben; denn sie werden gefangen weggeführt werden.

42. Alle deine Bäume und Früchte deines Landes wird das Ungeziefer fressen.
43. Der Fremdling, der bey dir ist, wird über dich strizen, und immer oben schweben; Du aber wirst herunter steigen, und immer unterliegen.

44. Er wird dir * leihen, Du aber
werst ihm nicht leihen; Er wird das

Haupt seyn, und Du wirst der Schwanz
seyn.

45. Und werden alle diese Flüche über dich kommen, und dich verfolgen, und treffen, bis du verflüget werdest; * darum, daß du der Stimme des HERN, deines GOTTES, nicht gehorchet hast, daß du seine Gebote und Rechte hieltest, die er dir geboten hat. * Jer. 2/19.

46. Darum werden Zeichen und Wunder an dir seyn, und an deinem Saamen ewiglich,

47. Daß du dem HERRN, deinem GOTT,
nicht gedienet hast mit Freude und Lust
deines Herzens, da du allerley genug
hattest,

48. Und wirfft deinem Feinde, den die
Herr zuschicken wird, dienen in Hun-
ger und Durst, in Blöße und allerley Man-
gel, und wird ein eisern Joch auf deinen
Hals legen, bis daß er dich vertilge.

49. Der Herr wird ein Volk * über
dich schicken von ferne, von der Welt
Ende, wie ein Adler fliehet, + des Sprache
du nicht verstehest, * Jer. 5/15.

Ger. 6, 22. † Ef. 33, 19.
 EQ Ein tinerbees Volk. † das nicht anz

30. Ein zweites Volk, das nicht an-
siehet die Version des Alten, noch jehou-
ret der Sünalinge: * Dan. 8, 23.

† Aagl. 5. 12.

51. Und wird verzehren die Frucht deines Viehes, und die Frucht deines Landes, bis du vertilget werdest; und wird dir nichts übrig lassen an Korn, Mosel, Oehl, an Früchten der Oeden und Schaafe, bis daß dich umbringe;

52. Und wird dich ängstet in allen deinen Thoren, bis daß es wiederwerfe dein hohe und veste Mäuren, darauf du dich verlässest, in allem deinem Lande; und wirst gefängset werden in allen deinen Thoren, in deinem ganzen Lande; das dir der HErr, dein Gott, gegeben hat.

53. Du wirst * die Frucht deines Leibes
fressen, das Fleisch deiner Söhne und
deiner Töchter, die dir der Herr, dein
Gott, gegeben hat, in der Angst und
Noth, damit dich die Feinde drängen wie,
* 2 Kön. 6, 28. 29. Hagl. 2, 20. c. 4, 10.

54. Daß ein Mann, der zuvor sehr zärtlich und in Küßen gelebet hat unter auch wieh seinem Bruder, und dem Weibe in seinen Armen, und dem Sohne, der noch übrig ist von seinen Söhnen, vergönnen,

55. Zu geben jemand unter ihnen von dem Fleisch seiner Söhne, das er frisset; sintemal ihm nichts übrig ist von allem Gut, in der Angst und Noth, damit dich dein Feind drängen wird in allen deinen Thoren.

56. Ein Weib unter euch, das zuvor zärtlich und in Küßen gelehrt hat, daß sie nicht versucht hat ihre Fußsolen auf die Erde zu setzen, vor Zärtlichkeit und Wohlthut; die wird dem Manne in ihren Armen, und ihrem Sohne, und ihrer Tochter veräußert.

57. Die Aftergeburt, die zwischen ihren eigenen Brünneln ausgegangen, dazu ihre Söhne, die sie geboren hat; denn sie werden sie vor allerley Mangel heimlich essen, in der Angst und Noth, damit dich dein Feind drängen wird in deinen Thoren.

58. Wo du nicht wirst halten, daß du thust alle Worte dieses Geseßes, die in diesem Buch geschrieben sind, daß du fürchtest diesen herrlichen und schrecklichen Namen, den HErrn, deinen Gott:

59. So wird der HErr wunderbarlich mit dir umgehen, mit Plagen auf dich und deinen Saamen, mit großen und langwierigen Plagen, mit bösen und langwierigen Krankheiten;

60. Und wird dir zuwenden alle * Leiden Egyptens, davon du dich fürchtest, und werden die anhangen. * v. 27.

61. Dazu alle Krankheit und alle Plage, die nicht geschrieben sind in dem Buch dieses Geseßes; wird der HErr über dich kommen lassen, bis du vertilget werdest.

62. Und wird eurer wenig * Pöbel übrig bleiben, die ihr vorhin gereiset seid wie die Sterne am Himmel nach der Menge; darum, daß du nicht gehorchet hast der Stimme des HErrn, deines Gottes. * c. 4, 27. Ezech. 20, 23. 5 Mos. 10, 22.

63. Und wie sich der HErr über euch zuvor freute, daß er euch Gutes that, und mehrte euch: also wird er sich über euch freuen, daß er euch umbringe und vertilge; und werdet verflöhet werden von dem Lande, da du jetzt einziehst es einzunehmen. * Spruch. 1, 26.

64. Denn der HErr wird dich zerstreuen unter alle Völker, von einem Ende der Welt bis ans andere; und wirst daselbst andern Göttern dienen, die du nicht kennst, noch deine Väter, Holz und Steinen.

65. Dazu wirst du unter denselben Völkern kein bleibendes Wesen haben, und deine Fußsolen werden keine Ruhe haben. Denn der HErr wird dir daselbst ein bebendes Herz geben, und verschmaltete Augen, und verdorrte Seele,

66. Daß dein Leben wird vor dir schweben. Nacht und Tag wirst du dich fürchten, und deines Lebens nicht sicher seyn.

* 3 Mos. 26, 36.

67. Des Morgens wirst du sagen: Ach daß ich den Abend erleben möchte! Des Abends wirst du sagen: Ach daß ich den Morgen erleben möchte! Vor Furcht deines Herzens, die dich schrecken wird, und vor dem, das du mit deinen Augen sehen wirst.

68. Und der HErr wird dich mit Schisfen voll wieder in Egypten führen, durch den Weg, davon ich gesagt habe: * Du sollst ihn nicht mehr sehen. Und ihr werdet daselbst euren Feinden zu Knechten und Mägden verkauft werden, und wird kein Käufer da seyn. * c. 17, 16.

Das 29 Capitel.

Erneuerung des Bundes.

1. Dies sind die Worte des Bundes, den der HErr Mose geboten hat, zu machen mit den Kindern Israel, in der Moabiter Lande, zum andern mal, nachdem er denselben mit ihnen gemacht hatte in Horeb. * 1 Kön. 8, 21. Hagg. 2, 6.

2. Und Mose rief dem ganzen Israel, und sprach zu ihnen: Ihr * habt gesehen alles, was der HErr gethan hat in Egypten vor euren Augen, dem Pharao mit allen seinen Knechten, und seinem ganzen Lande; * 2 Mos. 19, 4. Mich. 7, 15.

3. Die großen Versuchungen, die deine Augen gesehen haben, daß es * große Zeichen und Wunder waren. * c. 4, 34.

4. Und der HErr hat euch bis auf diesen heutigen Tag noch nicht gegeben * ein Herz, das verständig wäre, Augen, die da sähen, und Ohren, die da hörten. * Es. 6, 9, 10.

5. Er hat euch * vierzig Jahre in der Wüste lassen wandeln; eure Kleider sind an euch nicht veraltet, und dein Schuh ist nicht veraltet an deinen Füßen. * Neh. 9, 21.

6. Ihr habt kein Brod gegessen, und keinen Wein getrunken, noch starkes Getränk, auf daß du wissest, daß Ich der HErr, euer Gott, bin.

7. Und

7. Und da ihr kamet an diesen Ort; zog aus der Kdnig * Sihon zu Hesbon, und der Kdnig † Og zu Basan, uns entgegen, mit uns zu streiten. Und wir haben sie geschlagen; * 4 Mos. 21, 21. 2c. † 4 Mos. 21, 33. 2c.

8. Und * ihr Land eingenommen, und zum Erbtheil gegeben den Rubenitern und Gaditern, und dem halben Stamm der Manassiter; * 4 Mos. 32, 33. 2c.

9. So haltet nun die Worte dieses Bundes, und thut darnach, auf daß ihr weislich handeln möget in allem eurem Thun.

10. Ihr stehet heute alle vor dem HErrn, eurem Gdt, die Obersten eurer Stämme, eure Aeltesten, eure Hultleute, ein jeder Mann in Israel;

11. Eure Kinder, eure Weiber, dein Fremdling, der in deinem Lager ist, beide * dein Holzhauer, und dein Wasser-schöpfer; * 1 Mos. 9, 27.

12. Daß du einhergehen sollst in dem Bunde des HErrn, deines Gdtes, und in dem Eide, den der HErr, dein Gdt, heute mit dir machet;

13. Auf daß er dich heute ihm zum Volk * aufrichte, und Er dein Gdt sey, wie er dir geredet hat, und wie er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat. * c. 28, 9. 1 Mos. 17, 7.

14. Denn ich mache diesen * Bund und diesen Eid nicht mit euch alleine; * c. 5, 3.

15. Sondern beides mit euch, die ihr heute hier seht und mit uns stehet vor dem HErrn, unserm Gdt, und mit denen, die heute nicht mit uns sind.

16. Denn Ihr wisset, wie wir in Egyptenland gewohnet haben, und mitten durch die Heiden gezogen sind, durch welche ihr zoget;

17. Und sahet ihre Gremel und ihre Gdgen, Holz und Stein, Silber und Gold, die bey ihnen waren.

18. Daß nicht vielleicht ein Mann, oder ein Weib, oder ein Gesinde, oder ein Stamm unter euch sey, des HErrn heute sich von dem HErrn, unserm Gdt, gewandt habe, daß es hingehe, und diene den Göttern dieser Völker; und werde vielleicht * eine Wurzel unter euch, die da Galle und Vermuth frage; * Apoc. 8, 23.

19. Und ob er schon höre die Worte dieses Fluchs, dennoch sich segne in seinem

Herzen, und spreche: Es gehet mir wohl, weil ich wandele, wie es mein Herz dünket; auf daß die Trunkene mit der Durstigen dahin fahre. * Ps. 10, 3. Jer. 44, 17.

20. Da wird der HErr dem nicht andig fern; sondern dann wird sein Zorn und Eifer rauchen über solchen Mann, und werden sich auf ihn legen * alle Flüche, die in diesem Buch geschrieben sind. Und der HErr wird seinen Namen austilgen unter dem Himmel; * c. 28, 15. f.

21. Und wird ihn absondern zum Unglück aus allen Stämmen Israels, laut aller Flüche des Bundes, der in dem Buch dieses Gesetzes geschrieben ist.

22. So werden dann sagen die Nachkommen eurer Kinder, die nach euch aufkommen werden, und die Fremden, die aus fernem Landen kommen; so sie die Plagen dieses Landes sehen, und die Krankheiten, damit sie der HErr beladen hat;

23. Daß er alles ihr Land mit Schwefel und Salz verbrannt hat, daß es nicht besäet werden mag, noch wächst, noch kein Kraut darinnen aufget; gleichwie * Sodom und Gomorra, † Adania und Zeboim umgekehrt sind, die der HErr in seinem Zorn und Grimm umgekehrt hat; * 1 Mos. 19, 24. 2c. † Jos. 11, 8.

24. So werden alle Völker sagen: Warum hat der HErr diesem Lande also gethan? Was ist das für so großer grimmiger Zorn? * 1 Kön. 9, 8. 9.

2 Chron. 7, 21. Jer. 22, 8.

25. So wird * man sagen: Darum, daß sie den Bund des HErrn, ihrer Väter Gdt, verlassen haben, den er mit ihnen machte, da er sie aus Egyptenland führte; * Jer. 22, 8. 9.

26. Und sind hingegangen und haben andern Göttern gedienet, und sie angebetet; solche Götter, die sie nicht kennen, und die ihnen nichts gegeben haben;

27. Darum ist des HErrn * Zorn ergrimmet über das Land, daß er über sie hat kommen lassen alle Flüche, die in diesem Buch geschrieben stehen; * Dan. 9, 14.

28. Und der HErr hat sie aus ihrem Lande gestoßen mit großem Zorn, Grimm und Ungnade; und hat sie in ein andres Land geworfen, * wie es stehet heutiges Tages. * c. 4, 38. c. 10, 15.

29. Das Geheimniß des HErrn, un-

Der HErr ist offenbar erkennbar, und die Worte dieses Gesetzes

Das 30 Cap. ist ein Brief, den der HErr durch seinen Propheten Jeremia an die Kinder Israel geschrieben hat, als sie in Babylon gefangen waren.

Man muß über das 30. Cap. nicht vergessen, daß es der HErr selbst geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

Die in die vorgelagerte Schrift, mo du u. in die Hand der HErrn, geschrieben hat.

fers Gottes, ist offenbare * uns und unsern Kindern ewiglich, daß wir thun sollen alle Worte dieses Gesetzes. * Pf. 147, 19, 20.

Das 30. Capitel.

Die Bussfertigen erlangen Gnade, die Widerspenstigen Rache und Strafe.

1. Wenn nun über dich kommt das alles, es sey der Segen oder der Fluch, * die ich dir vorgelegt habe; und in dein Herz gehst, wo du unter den Heiden bist, da dich der HErr, dein Gott, hin verstoßen hat; * c. 28, 2. 15. f.

2. Und * bekehrst dich zu dem HErrn, deinem Gott, daß du seiner Stimme gehorchest, du und deine Kinder, von ganzem Herzen und von ganzer Seele, in allem, das ich dir heute gebiete: * c. 4, 30. 3. Mos. 26, 40.

3. So wird der HErr, dein Gott, dein Gefandnis wenden, und sich deiner erbarmen, und wird dich wieder * versammeln aus allen Völkern, dahin dich der HErr, dein Gott, verstreuet hat. * Jer. 29, 14. Amos 9, 14. * Jer. 32, 37. 2. Macc. 2, 18.

4. Wenn du bis an der * Himmel Ende verstoßen wärest; so wird dich doch der HErr, dein Gott, von dannen sammeln, und dich von dannen holen; * Neh. 1, 9.

5. Und wird dich * in das Land bringen, das deine Väter besessen haben, und wirst es einnehmen, und wird dir Gutes thun, und dich mehren über deine Väter. * 2. Macc. 1, 29.

6. Und der HErr, dein Gott, * wird dein Herz beschneiden, und das Herz deines Saamens; daß du den HErrn, deinen Gott, liebest von ganzem Herzen, und von ganzer Seele, auf daß du leben mögest. * c. 10, 16. Jer. 4, 4. Ezech. 11, 19. Röm. 2, 29. Phil. 3, 3. Col. 2, 11.

7. Aber diese Flüche wird der HErr, dein Gott, alle auf deine Feinde legen, und auf die, die dich hassen und verfolgen: * v. 2.

8. Du aber * wirst dich bekehren, und der Stimme des HErrn gehorchen, daß du thust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete. * v. 2.

9. Und der HErr, dein Gott, * wird dir Glück geben in allen Werken deiner Hände, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehes, an der Frucht deines Landes, daß dies zu gute komme. Denn der HErr wird sich wenden, daß er sich über dich freue, dir zu gut, wie er sich über deine Väter gefreuet hat: * c. 28, 3. 11.

10. Darum, daß du der Stimme des HErrn, deines Gottes, gehorchest, zu halten seine Gebote und Rechte, die geschrieben stehen im Buch dieses Gesetzes; so du dich wirst bekehren zu dem HErrn, deinem Gott, von ganzem Herzen, und von ganzer Seele.

11. Denn * das Gebot, das ich dir heute gebiete, ist dir nicht verborgen, noch zu ferne; * Ef. 45, 19.

12. Noch * im Himmel, daß du möchtest sagen: Wer will uns in den Himmel fahren, und uns holen, daß wir es hören und thun? * Röm. 10, 6.

13. Es ist auch nicht jenseit des Meers, daß du möchtest sagen: Wer will uns über das Meer fahren, und uns holen, daß wir es hören und thun?

14. Denn es ist das Wort fast nahe bey dir in deinem Munde, und in deinem Herzen, daß du es thust.

15. Siehe, ich * habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse; * c. 11, 26. c. 28, 2. 15.

16. Der ich dir heute gebiete, daß du den HErrn, deinen Gott, liebest, und wandelst in seinen Wegen, und seine Gebote, Gesetze und Rechte haltest, und * leben mögest, und gemehret werdest, und dich der HErr, dein Gott, segne im Lande, da du einziehst, dasselbe einzunehmen. * v. 20.

17. Wendest du aber dein Herz, und * gehorchest nicht; sondern lässest dich verführen, daß du andere Götter anbestest und ihnen dienst: * c. 28, 15.

18. So verkündige ich euch heute, daß ihr * umkommen werdet, und nicht lange in dem Lande bleiben, da du hinein ziehest über den Jordan, dasselbe einzunehmen. * c. 4, 26.

19. Ich nehme * Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen. Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, daß du das Leben erwählst, und du und dein Saame leben mögest; * c. 4, 26. c. 32, 1.

20. Daß ihr den HErrn, euren Gott, liebet, und seiner Stimme gehorchet, und ihm anhanget. Denn das ist * dein Leben und dein langes Alter, daß du im Lande wohnest, das der HErr deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben. * c. 4, 40. c. 5, 33.

Das

Das 31 Capitel.

Mose sagt sein Amt auf; ordnet Josua an seine Stelle.

1. Und Mose ging hin, und redeste diese Worte mit dem ganzen Israel.

2. Und sprach zu ihnen: Ich bin heute *hundert und zwanzig Jahre alt, ich kann nicht mehr aus- und eingehen; dazu hat *der HErr zu mir gesagt: Du sollst nicht über diesen Jordan gehen. * c. 34/7. † 4 Mos. 20, 12. 16.

3. Der HErr, dein Gott, wird selbst vor dir hergehen, er wird selbst diese Völker vor dir her vertilgen, daß du sie einnimmest. Josua der soll vor dir hin- über gehen, wie der HErr geredet hat. * c. 3, 28. 4 Mos. 27, 18.

4. Und der HErr wird ihnen thun, wie er *gethan hat Siben und Og, den Königen der Amoriter, und ihrem Lande, welche er vertilget hat. * 4 Mos. 21/21. 25. 33. 35.

5. Wenn sie nun der HErr vor euch geben wird; so sollt ihr ihnen thun *nach allem Gebot, das ich euch geboten habe. * c. 7/2.

6. Seyd *getroff und unverzagt, fürchtet euch nicht, und laßet euch nicht vor ihnen grauen; denn der HErr, dein Gott, wird selbst mit dir wandeln, und *wird die Hand nicht abthun, † noch dich verlassen. * c. 43/1. ** 4 Mos. 14/34. † Ebr. 13/5.

7. Und Mose rief Josua, und sprach zu ihm vor den Augen des ganzen Trüges: Sey getroff und unverzagt; denn Du wirst das Volk ins Land bringen, das der HErr ihren Vätern geschworen hat ihnen zu geben, und Du wirst es unter sie austheilen. * c. 3, 28. c. 7, 18. Jos. 1, 6. c. 8, 1.

Ebr. 13, 5.

8. Der HErr aber, der selbst vor euch hergeht, der wird mit dir seyn, und wird die Hand nicht abthun, noch dich verlassen. Fürchte dich nicht, und erschrick nicht.

9. Und Mose schrieb das Gesetz, und gab es den Priestern, den Kindern Levi, die die Lade des Bundes des HErrn trugen, und allen Ältesten Israels; v. 25. 4 Mos. 4, 15.

10. Und gebot ihnen, und sprach: *Ihr aber sieben Jahre, zur Zeit des Erlaßjahres, am Fest der Laubbütten, * c. 15/1.

11. Wenn das ganze Israel kommt, zu erscheinen vor dem HErrn, deinem Gott, an dem Ort, den er erwählen wird, sollst du das Gesetz vor dem ganzen Israel ausrufen lassen vor ihren Ohren;

12. Nämlich vor der Versammlung des

Volks, beides der Männer, und Weiber, Kinder, und deines Fremdling, der in deinem Thor ist; auf daß sie hören und lernen, damit sie den HErrn, ihren Gott, fürchten, und halten, daß sie thun alle Worte dieses Gesetzes;

13. Und daß ihre Kinder, die es nicht wissen, auch hören und lernen, damit sie den HErrn, euren Gott, fürchten alle eure Lebstage, die ihr auf dem Lande lebet, darcin ihr gehet über den Jordan einzunehmen.

14. Und der HErr sprach zu Mose: Siehe, deine Zeit ist herbey gekommen, daß du sterbest. Rufe Josua, und tretet in die Hütte des Stifts, daß ich ihm Befehl thue. Mose ging hin mit Josua, und traten in die Hütte des Stifts. * c. 38/1. 2 Petr. 1, 14.

15. Der HErr aber erschien in der Hütte, in einer *Wolkensäule; und dieselbe Wolkensäule stand in der Hütte des Thirs. * 2 Mos. 33, 9.

16. Und der HErr sprach zu Mose: Siehe, du wirst schlafen mit deinen Vätern; und das Volk wird aufkommen, und wird fremden Göttern nachhuren, des Landes, darcin sie kommen, und wird mich verlassen, und den Bund fahren lassen, den ich mit ihm gemacht habe.

17. So wird mein Zorn ergrimmen über sie zu derselben Zeit, und werde sie verlassen, und mein Antlitz vor ihnen verbergen, daß sie verzerret werden. Und wenn sie dann viel Unglück und Angst treffen wird, werden sie sagen: Hat mich nicht das Uebel alles betreten, *weil mein Gott nicht mit mir ist? * Hos. 9, 12.

18. Ich *aber werde mein Antlitz verbergen zu der Zeit, um alles Bösen willen, das sie gethan haben, daß sie sich zu andern Göttern gewendet haben. * c. 32/20.

19. So schreibet euch nun das Lied, und lehret es die Kinder Israel, und leget es in ihren Mund, daß mir das Lied ein Zeugnis sey unter den Kindern Israel.

20. Denn ich will sie ins Land bringen, *das ich ihren Vätern geschworen habe, daß sie Milch und Honig innen kiest. Und wenn sie essen, und satt und fett werden: so werden sie sich wenden zu andern Göttern, und ihnen dienen, und mich lästern, und meinen Bund fahren lassen. * Baruch 2, 34.

21. Und wenn sie dann viel Unglück und

Angst

Angst betreten wird, so soll das Lied ihnen antworten zum Zeugniß; denn es soll nicht vergessen werden aus dem Munde ihres Saamens. Denn ich* weiß ihre Gedanken, damit sie schon jetzt umgehen, ehe ich sie ins Land bringe, das ich geschworen habe.

22. Also schrieb Mose das Lied zu derselben Zeit, und lehrte es die Kinder Israel.

23. Und befahl* Josua, dem Sohne Nuns, und sprach: Sey getrost und unverzagt; denn Du sollst die Kinder Israel ins Land führen, das ich ihnen geschworen habe, und Ich will mit dir seyn. *Jos. 1, 6.

24. Da nun Mose die Worte dieses Gesetzes ganz ausgeschrieben hatte in ein Buch,

25. Gebot er den Leviten, *die die Lade des Zeugnisses des HErrn trugen, und sprach:

26. Nehmet das Buch dieses Gesetzes, und leget es in die Seite der Lade des Bundes des HErrn, eures Gottes, daß es daselbst ein Zeuge sey wider dich.

27. Denn Ich kenne deinen Ungehorsam und Halsstarrigkeit. Siehe, weil ich noch heute mit euch lebe, seyd ihr ungehorsam gewesen wider den HErrn; wie viel mehr nach meinem Tode?

28. So versammlet nun vor mich alle Aeltesten eurer Stämme, und eure Amtleute, daß ich diese Worte vor ihnen thoren rede, *und Himmel und Erde wider sie zu Zeugen nehme.

29. Denn ich weiß, daß ihr es nach meinem Tode verderben werdet, und aus dem Wege tretet, den ich euch geboten habe. So wird euch dann Unglück begegnen hernach, darum, daß ihr übel gethan habt vor den Augen des HErrn, daß ihr ihn erzürnet durch eurer Hände Werk.

30. Also redete Mose die Worte dieses Liedes ganz aus vor den Ohren der ganzen Gemeinde Israel.

Das 32 Capitel.

Mose Lied und Lobgesang.

1. **M**erket auf, ihr Himmel, ich will reden; und die Erde höre die Rede meines Mundes. *c. 31/28. Es. 1, 2.

2. Meine Lehre* triefe wie der Regen, und meine Rede fließe wie der Thau; wie der Regen auf das Gras, und wie die Tropfen auf das Kraut. *Hieb 29/23.

3. Denn ich will den Namen des HErrn preisen. *Seht unserm Gott allein die Ehre. *Hieb. 14, 7.

4. Er ist ein Fels. Seine Werke sind unsträflich; denn alles, was er thut, das ist recht. *Treu ist Gott, und kein Böses an ihm, gerecht und fromm ist er. *c. 7/9. Ps. 25/8. Ps. 92/16. 1 Cor. 10/13.

5. Die* verkehrte und böse Art fällt von ihm ab; sie sind Schandflecken, und nicht seine Kinder. *Es. 1, 2/4.

6. Dankest du also dem HErrn, deinem Gott, du toll und thöricht Volk? *Ist Er nicht dein Vater und dein Herr? Ist es nicht er allein, der dich gemacht und bereitet hat? *Es. 63, 16.

7. *Gedenke der vorigen Zeit bis daher, und betrachte, was er gethan hat an den alten Vätern. Frage deinen Vater, der wird dir verkündigen, deine Aeltesten, die werden dir sagen. *Ps. 77/12.

8. Da der Allerhöchste die Völker zertheilte, und zerstreute der Menschen Kinder, da* setzte er die Grenzen der Völker nach der Zahl der Kinder Israel. *Apost. 17, 26.

9. Denn des HErrn Theil ist sein Volk, Jakob ist die Schnur seines Erbes.

10. Er fand ihn in der Wüste, in der dürren Einöde, da es heulet. Er führte ihn, und gab ihm das Gesetz. *Er behütete ihn wie seinen Angapfel; *Hieb 7/20.

11. Wie ein* Adler ausföhret seine Jungen, und über ihnen schwebet. Er breitete seine Fittige aus, und nahm ihn, und trug sie auf seinen Flügeln. *Ps. 36, 8.

12. Der HErr allein leitete ihn, und war kein fremder Gott mit ihm.

13. Er ließ ihn hoch herfahren auf Erden, und nährte ihn mit den Früchten des Feldes, und ließ ihn Honig saugen aus* den Felsen, und Oehl aus den härten Steinen, *4 Mos. 20/8.

14. Butter von den Kühen, und Milch von den Schaafen, samt dem Fett von den Lämmern, und feiste Widder und Böcke mit fetten Nieren, und Weizen, und tränkte ihn mit gutem Traubenblut.

15. Da er aber fett und satt ward, ward er geil. *Er ist fett, und dick, und stark geworden, und hat den Gott fahren lassen, der ihn gemacht hat. Er hat den Fels seines Heils gering geachtet. *c. 31/20.

16. Und hat ihn zu Eifer gereizet durch

durch Fremde; durch die Greuel hat er ihn erzürnet.

17. Sie haben den Feldteufeln geopfert, und nicht ihrem Gott; den Göttern, die sie nicht kannten, den neuen, die zuvor nicht gewesen sind, die eure Väter nicht geehret haben. *Ps. 106, 37.

18. Deinen Fels, der dich gezeuget hat, hast du aus der Aht gelassen, und hast vergessen Gottes, der dich gemacht hat.

19. Und da es der Herr sahe, ward er zornig über seine Söhne und Töchter;

20. Und er sprach: Ich will mein Antlitz vor ihnen verbergen, will sehen, was ihnen zuletzt widerfahren wird; denn es ist eine verkehrte Art, es sind untrene Kinder. *c. 31, 18. + Ps. 78, 8. 10.

21. Sie haben mich gereizet an dem, das nicht Gott ist; mit ihrer Abgötterei haben sie mich erzürnet. + Und Ich will sie wieder reizen an dem, das nicht ein Volk ist; an einem wärrischen Volk will ich sie erzürnen. *Jes. 2, 11. + Röm. 10, 19.

22. Denn das Feuer ist angegangen durch meinen Zorn, und wird brennen bis in die unterste Hölle, und wird verzehren das Land mit seinem Gewächs, und wird anzünden die Grundveste der Berge. *Jer. 15, 14.

23. Ich will alles Unglück über sie häufen, ich will alle meine Pfeile in sie schießen. *Ps. 91, 5.

24. Vor Hunger sollen sie verschmachten, und verzehret werden vom Fieber und jähen Tode. Ich will der Thiere Zähne unter sie schicken, und der Schlangen Gift.

25. Auswendig wird sie das Schwerdt berauben, und inwendig das Schrecken; beide Jünglinge und Jungfrauen, die Säuglinge mit dem grauen Manne.

26. Ich will sagen: Wo sind sie? Ich werde ihr Gedächtniß aufheben unter den Menschen. *Hiob 18, 17.

27. Wenn ich nicht den Zorn der Feinde scheuete, daß nicht ihre Feinde stol; würden, und möchten sagen: Unsere Macht ist hoch, und der Herr hat nicht solches alles gethan.

28. Denn es ist ein Volk, da kein Rath in ist, und ist kein Verstand in ihnen.

29. O! daß sie weise wären, und vernähmen solches, daß sie verständen, was ihnen hernach bezaugen wird!

*Ps. 107, 48. + Sir. 7, 40.

30. Wie geht es zu, daß einer wird ihrer tausend jagen, und zweien werden zehn tausend flüchtig machen? Ist es nicht also, daß sie ihr Fels verkauft hat, und der Herr hat sie übergeben? *M. 26, 8. 36, 12.

31. Denn unser Fels ist nicht wie ihr Fels, des sind unsere Feinde selbst Richter.

32. Denn ihr Weinstock ist des Weinstocks zu Sodom, und von dem Acker Gomorra; + ihre Trauben sind Galle, sie haben bittere Beeren; *Ezech. 16, 49.

+ 5 Mos. 29, 18.

33. Ihr Wein ist Drachengift, und muthiger Ottern Galle.

34. Ist solches nicht bey mir verborgen, und versiegelt in meinen Schätzen?

35. Die Rache ist mein, ich will vergelten. Zu seiner Zeit soll ihr Fuß gleiten; denn die Zeit ihres Unglücks ist nahe, und ihr künftiges eilet herzu. *Ps. 94, 1.

36. Denn der Herr wird sein Volk richten, und über seine Knechte wird er sich erbarmen. Denn er wird ansehen, daß ihre Macht dahin ist, und beides das Verschlossene und Verlassene weg ist. *2 Mos. 20, 6. + 1 Rdn. 14, 10.

37. Und man wird sagen: Wo sind ihre Götter? Ihr Fels, darauf sie traueten? *1 Rdn. 18, 27.

38. Von welcher Opfer sie Fett aßen, und tranken den Wein ihres Trankopfers? *Lasset sie aufstehen, und euch helfen, und euch schützen. *Nicht. 10, 14.

39. Sehet ihr nun, daß Ich es allein bin, und ist kein Gott neben mir? Ich kann tödten und lebendig machen, Ich kann schlagen und kann heilen, und ist niemand, der aus meiner Hand errette. *c. 4, 35. Ei. 45, 5. + 1 Sam. 2, 6. Hiob 5, 18. Weish. 16, 13. Hos. 6, 1. 2. 1 Tim. 6, 13.

40. Denn ich will meine Hand in den Himmel heben, und will sagen: Ich lebe ewiglich. *Dan. 12, 7. + Ps. 18, 47.

41. Wenn ich den Blitz meines Schwerdts weken werde, und meine Hand zur Strafe greifen wird; so will ich mich wieder rächen an meinen Feinden, und denen, die mich hassen, vergelten.

42. Ich will meine Pfeile mit Blut trunken machen, und mein Schwerdt soll Fleisch fressen, über dem Blut der Erschlagenen, und über dem Gefängniß, und über dem entblößten Haupt des Feindes.

43. Tauchet alle, die ihr sein Volk seyd; denn er wird + das Blut seiner Knechte

meiner rächen, und ich will ihnen rächen, und an dem Völkern. *Nicht.

Und Mose kam, und sprach dieses Liedes Worte, er und Joshua.

Da nun Moses alle Worte, die der Herr sprach, that er, wie der Herr ihm geboten hatte.

Und Moses sprach zu den Kindern Israel: Der Herr hat gesprochen, und ich habe gehalten und gehandelt, wie der Herr geboten hat.

Denn es ist nicht leicht, das Wort Gottes zu halten, sondern es ist schwer, das Wort Gottes zu tun, wie es geschrieben steht: Der Herr hat gesprochen, und ich habe gehalten und gehandelt, wie der Herr geboten hat.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Und der Herr sprach zu Moses: Siehe, ich habe dich ausgesucht, und du hast gehalten und gehandelt, wie ich geboten habe, und du bist gerecht vor mir.

Knechte rächen, und wird sich an seinen Feinden rächen, und gnädig seyn dem Lande seines Volks. *Röm. 15, 10. † Ps. 9, 13.

44. Und Mose kam, und redete alle Worte dieses Liedes vor den Ohren des Volks, er, und Josua, der Sohn Nun.

45. Da nun Mose solches alles ausgesprochen hatte zum ganzen Israel,

46. Sprach er zu ihnen: Nehmet zu Herzen alle Worte, die ich euch heute bezeugte, daß * ihr euren Kindern befehlet, daß sie halten und thun alle Worte dieses Gesetzes. * c. 6, 7. c. 11, 19. Jos. 4, 6.

47. Denn es ist nicht ein vergeblich Wort an euch, sondern es ist euer * Leben; und solch Wort wird euer Leben verlängern auf dem Lande, da ihr hingehet über den Jordan, daß ihr es einnehmet. * Joh. 6, 63. 2 Mos. 20, 12.

48. Und der Herr redete mit Mose desselben Tages, und sprach:

49. Gehe auf das Gebirge * Marim, auf den Berg Nebo, der da liegt im Moabitischen Lande, gegen Jericho über; und besieh das Land Canaan, das Ich den Kindern Israel zum Eigenthum geben werde; * 4 Mos. 27, 12. c. 33, 48.

50. Und stich auf dem Berge, wenn du hinauf gekommen bist, und versammle dich zu deinem Volk; gleichwie * dein Bruder Aaron starb auf dem Berge Hor, und sich zu seinem Volk versammelte; * 4 Mos. 20, 25. 28. 2c.

51. Darum, daß ihr euch an mir veründigt habt unter den Kindern Israel, bey dem * Haderwasser zu Kades in der Wüste Sin, daß ihr mich nicht heiligtet unter den Kindern Israel; * 4 Mos. 20, 13. 2c.

52. Denn du sollst das Land gegen dir * sehen, das Ich den Kindern Israel gebe, aber du sollst nicht hinein kommen. * c. 34, 4.

Das 33. Capitel.

Mose letzter Segen und Weissagung.

1. Dies ist der Segen, damit Mose, der Mann Gottes, * die Kinder Israel vor seinem Tode segnete; * 1 Mos. 49, 1.

2. Und sprach: Der Herr ist von Sinai gekommen, und ist ihnen aufgegangen von Seir; er ist hervor gebrochen von dem Berge Paran, und * ist gekommen mit tausend Heiligen; zu seiner rechten Hand ist ein feuriges Gesetz an sie. * Jud. v. 14.

3. Wie hat er * die Leute so lieb! Alle seine Heiligen sind in * deiner Hand;

sie werden sich setzen zu deinen Füßen, und werden lernen von deinen Ritten.

* Spruch. 8, 31. † Weish. 3, 1.

4. Mose hat uns das * Gesetz geboten, dem Erbe der Gemeinde Jakob. * Ps. 103, 7.

5. Und er verwaltete das Amt eines Richters, und hielt zusammen die Häupter des Volks, samt den Stämmen Israel.

6. Mühen lebe und sterbe nicht, und sein Böbel sey gering.

7. Dies ist der Segen Juda. Und er sprach: Herr, erhöhe die Stimme Juda, und mache ihn zum * Regenten in seinem Volk, und laß seine Macht groß werden, und ihm müsse wider seine Feinde geholfen werden. * Ebr. 7, 14.

8. Und zu Levi sprach er: * Dein Recht und dein Licht bleibe bey deinem heiligen Manne, den du * versucht hast zu Massa, da ihr haderet an dem Haderwasser.

* Ebr. 2, 63. † 2 Mos. 17, 7. Ps. 78, 18.

9. Wer * zu seinem Vater und zu seiner Mutter spricht: Ich sehe ihn nicht; und zu seinem Bruder: Ich kenne ihn nicht; und zu seinem Sohne: Ich weiß nicht; die halten deine Rede, und bewahren deinen Bund; * Matth. 10, 37.

10. Die werden Jakob deine Rechte lehren, und den Israel dein Gesetz; die werden Räucherwerk vor deine Nase legen, und ganze Opfer auf deinen Altar.

11. Herr, segne sein Vermögen, und laß dir gefallen die Werke seiner Hände; zerichlage den Rücken derer, die sich wider ihn auflehnen, und derer, die ihn hassen, daß sie nicht aufkommen.

12. Und zu Benjamin sprach er: Das Liebliche des Herrn wird sicher wohnen; allezeit wird er über ihm halten, und wird zwischen seinen Schultern wohnen.

13. Und zu Joseph sprach er: * Sein Land liegt im Segen des Herrn. Da sind edle Früchte vom Himmel, vom Thau, und von der Tiefe, die unten lieget; * 1 Mos. 49, 25.

14. Da sind edle Früchte von der Sonne, und edle reife Früchte der Monden,

15. Und von den hohen Bergen gegen Morgen, und von den Hügelu für und für;

16. Und edle Früchte von der Erde, und was darinnen ist. Die Gnade des Herrn, der in dem Busch wohnte, kommt auf das Haupt Josephs, und auf den Scheitel des Nasir unter seinen Brüdern. * 2 Mos. 3, 2.

W

17. Seine

17. Seine Herrlichkeit ist wie ein erstgebohrner Dohle, und * seine Hörner sind wie Einhorners Hörner; mit denselben wird er die Völker stoßen zu Haufen, bis an des Landes Ende. Das sind die tausend Ephraim, und die tausend Manasse.

* 4 Mos. 23, 22.

18. Und zu Sebulon sprach er: Sebulon, freue dich deines Auszugs; aber, Gasschar, freue dich deiner Hütten.

19. Sie werden die Völker auf den Berg rufen, und daselbst opfern * Opfer der Gerechtigkeit. Denn sie werden die Menge des Meers fangen, und die versenkten Schätze im Sande. * Ps. 46. Ps. 51, 21.

20. Und zu Gad sprach er: Gad sey gesegnet, der Mannmacher; er liegt wie ein Löwe, und raubet den Arm und die Scheitel.

21. Und er sah, daß ihm ein Haupt gegeben ward, ein Lehrer, der verborgen ist; welcher kam mit den Obersten des Volks, und verschaffte die Gerechtigkeit des Herrn, und seine Rechte an Israel.

22. Und zu Dan sprach er: Dan ein junger Löwe; er wird fließen von Basan.

23. Und zu Naphthali sprach er: Naphthali wird genug haben, was er begehret, und wird voll Segens des Herrn seyn; gegen Abend und Mittag wird sein Weis seyn.

24. Und zu Asser sprach er: Asser sey gesegnet mit Söhnen; er sey angenehm seinen Brüdern, und tünke seinen Fuß in Oehl.

25. Eisen und Erz sey an seinen Schuhen, dein Alter sey wie deine Jugend.

26. Es ist kein Gott, als der Gott des Gerechten. * Der im Himmel sitzt, der sey deine Hilfe, und des Herrlichkeit in Wolken ist. * E. 57, 15.

27. Das ist die Wohnung Gottes von Anfang, und unter den Armen ewiglich. Und er wird vor dir her deinen Feind austreiben, und sagen: Sey vertilget!

28. Israel * wird sicher allein wohnen; der Brunn Jakobs wird seyn auf dem Lande, da Korn und Weiz ist, dazu sein Himmel wird mit Thau triesen. * Jer. 23, 6.

29. Wohl dir, Israel, wer ist dir gleich? O Volk, das du durch den Herrn selig wirst, der deiner Hilfe Schild, und das Schwerdt deines Sieges ist. * Deinen Feinden wirds fehlen, aber du wirst auf ihrer Höhe einber treten. * Ps. 66, 3.

Das 34 Capitel.

Mose Tod.

1. Und Mose ging von dem Gefilde der Moabiter auf den Berg Nebo, auf die Spitze des Gebirges Pisga, gegen Jericho über. Und der Herr * zeigte ihm das ganze Land Gilead, bis gen Dan, * c. 3, 27. 2 Macc. 2, 5.

2. Und das ganze Naphthali, und das Land Ephraim und Manasse, und das ganze Land Juda, bis an das äußerste Meer.

3. Und gegen Mittag, und die Gegend der Breite Jericho, der * Palmenstadt, bis gen Soar. * Richt. 1, 16. c. 3, 13.

4. Und der Herr sprach zu ihm: Dies ist das Land, das ich * Abraham, Isaac und Jakob geschworen habe, und gesagt: Ich will es deinem Samen geben. Du hast es mit deinen Augen gesehen, aber du sollst nicht hinüber gehen. * 1 Mos. 12, 7. c. 14 Mos. 20, 12.

5. Also * starb Mose, der Knecht des Herrn, daselbst im Lande der Moabiter, nach dem Wort des Herrn. * c. 32, 50.

6. Und er * begrub ihn im Thal, im Lande der Moabiter, gegen dem Hause Peors. Und hat niemand sein Grab erfahren, bis auf diesen heutigen Tag. * Ep. Jud. v. 9.

7. Und Mose war hundert und zwanzig Jahre alt, da er starb. Seine Augen waren nicht dunkel geworden, * und seine Kraft war nicht verfallen. * Jos. 14, 11.

8. Und die Kinder Israel beweinten Mose im Gefilde der Moabiter * dreißig Tage. Und wurden vollendet die Tage des Weinens und Klagens über Mose. * 4 Mos. 20, 29.

9. * Josua aber, der Sohn Nun, ward erfüllt mit dem Geiste der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt. Und die Kinder Israel gehorchten ihm, und thaten, wie der Herr Mose geboten hatte. * 4 Mos. 27, 18.

10. Und es stand hinfort kein Prophet in Israel, auf Mose, den der Herr erkannt hätte * von Angesicht zu Angesicht, * 2 Mos. 33, 11.

11. Zu allerley Zeichen und Wundern, das zu ihm der Herr sandte, daß er sie thate in Egyptenland, an Pharao und an allen seinen Knechten, und an allem seinem Lande.

12. Und zu aller dieser mächtigen Hand und großen Geschehnissen, die Mose that vor den Augen des ganzen Israels.

Dat

Das 1 Ca

Josua wird in einem

nach dem Tode

tes des Herrn

zu Josua, d

Mose Dienen

sein Knecht Mose

nachte dich um auf

den Jordan, du und

das Land, das Ich ih

habe gegeben habe.

3. Als Er starb, dann

man werden, habe i

und Mose geredet hat

Ps. 105, 4

4. Dem der Wüste an

im bis an das große

das ganze Land der He

des Meers gegen Ab

bringen fern.

5. Es soll dir niemant

entgehen. * Wie ich

da ich will ich auch

schon dich nicht verlaß

gehen. * c. 3,

Ebr. 1,

Gen * getroßt und in

dem Völkern geich

haben geben wollte

6. Er war getroßt

da er haltet, und thut

den Feind, das die Mo

glauben hat. Welche nie

zu Nathan nach zur Li

zu reichlich handeln mög

be ihm soll. * v. 9, 4

7. Und las das Buch

nicht von deinem Mi

solten * betrachte es T

auf daß du haltet und

gemäß dem, das dact

er steht. * Alsdann

legen in allem, das

wird reichlich handeln

Ps. 123, 3. 12. E

9. Ebr. ich habe dir g

genet und freudig sein

genet, und antworte dich

Herr, dem Gott, ist in

hat du ihm nicht.

10. Da gebet Josua d

in Bette, und sprach